

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 25.

Sonntag den 29. Januar

1882.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. Februar c. Nachmittags 3 Uhr sollen die Erben der verstorbenen Wilhelm Kimmel Sr Eheleute von hier die in diesem Blatte vom 22. d. M. näher beschriebenen Immobilien, worunter sich sechs mit Obstbäumen bepflanzte Grundstücke befinden, in dem Rathhause Saale Marktstraße 5 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1882. Der 2te Bürgermeister.
2489 Coulin.

Donnerstag den 9. Februar Nachmittags, nach der Immobilien-Versteigerung der Wilhelm Kimmel Sr Erben, sollen Frau Bauinspector Malm Wwe. und Herr Hotelbesitzer Otto Freytag von hier, sowie Herr Kaufmann Ed. Scheid zu Saarlouis:

- 1) 53 Rth. 7 Sch. Acker „Königstuhl“ 4r Gew. zw. Peter Traut und Philipp Schramm;
 - 2) 45 Rth. 61 Sch. Acker „Hainer“ 2r Gew. zw. Friedrich Feig Erben und Pfarrer Müller Wwe.,
- im Rathhause Saale Marktstraße 5 zum Verkaufe ausbieten lassen. 2488

Derjenigen Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde Wiesbaden, welche ihre Beiträge pro 1. April 1881/82 noch nicht entrichtet haben, werden an deren baldige Einzahlung bei Herrn Kaufmann J. B. Willms, Marktplatz 7, hiermit erinnert.

Wiesbaden, den 13. Januar 1882.
Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes.
2487 Dr. Walter.

Holzversteigerung.

Freitag den 3. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird in dem Herzoglichen Schlosspark dahier verschiedenes Stamm-, Werk- und Brennholz öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelplatz der Steigerer am Parkthore zu Mosbach bei No. 1 der Versteigerungsobjecte.

Dieblich, den 27. Januar 1882.
2527 Herzoglich Nassauische Garten-Verwaltung.

Holzversteigerung.

Dienstag den 31. Januar Nachmittags 2 Uhr wird auf der Villa Julienheim bei Eltville das daselbst gefällte Holz, bestehend in:

- ca. 50 Stämmen Werkholz verschiedener Gattung,
 - 40 Roosen Astholz und Reiser
- öffentlich versteigert. (D. F. 11632.)

Das Holz kann täglich auf der Villa eingesehen werden.

B. L. W. Eibach in Oberlahnstein übernimmt die Lieferung aller Werkzeug-Maschinen für Metall, Holz u. s. w. aus den größten Fabriken Deutschlands. (M.-No. 6698.) 18

Im Verlage von Ad. Geste witz in Wiesbaden erschien und ist in allen Wiesbadener Buchhandlungen zu haben:

Jagiemicz, Der Selbstaualt an den deutschen Amtsgerichten. 50. Auflage. Preis 1 Mt. brosch., Mt. 1.30 geb.

Dieses Buch enthält n. A. 41 Entwürfe zu Klagen und Anträgen beim Einlegen von Außenständen und Forderungen. 2182

Ballfächer, Fächerhalter,

Haarspangen, Aufsteckkämme in Gold und Silber imit. etc. empfiehlt in grosser Auswahl zu recht billigen Preisen

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
2250 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Dr. Starke's Normalstrümpfe.

Diese Strümpfe sind für den rechten und linken Fuss passend gearbeitet.

Strümpfe und Socken nach diesem System sind in Wolle, Baumwolle und Vigogne wieder vorräthig und werden nach Maass angefertigt bei

Georg Hofmann,
24 Langgasse 24.
2020

„Vater Jahn“, Röderstraße No. 3.

Hente Sonntag den 29. Januar:

Große carnavalistische

Damen-Sitzung

des „Narren-Club“.

Glas Bier 12 Pfg. 2506

Billard. Römersaal. Billard.

Wein, Bier, Aepfelwein

in vorzüglicher Qualität.

Separate Localitäten

für Gesellschaften, Proben u. empfiehlt

13590

E. Günther.

Unwiderruflich!

Der Hamburger Weißwaaren-Ausverkauf

schließt

1998

Montag den 30. Januar Abends 9 Uhr

und soll noch der Restbestand zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden.

Ellenbogengasse 11.

Sonntag geschlossen.

Ellenbogengasse 11.

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr:

Letzte Bau- und Brennholz-Versteigerung

am L. W. Kurtz'schen Hause

2 Friedrichstraße 2.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

47

Bekanntmachung.

2533

Morgen Montag den 30. Januar Vormittags von 9 1/2 Uhr an werden Michelsberg 30, 1. Etage, verschiedene Möbel, als: Sopha, Tische, Wiener Stühle, Nacht- und Nähtische, Spiegel, Bilder, nussb. Kommoden, Gallerien, Vorhänge, Blumentisch und Pflanzen, Federbetten, Wanduhren, eine Parthie gute Bettwäsche, 2 eiserne und ein weißer Porzellanofen, Gläser, Haus- und Küchengeräthe, eine hochfeine, seidene Damast-Garnitur in Mahagoniholz, 2 Comptoir-Abschlüsse, sowie goldene Trauringe u. s. w., gegen gleich bare Abluna öffentlich versteigert. **Marx & Reinemer.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr werden

30 Stück rothe Bettkulten,

30 " graue Bügel- und Pferdebededen,

sowie

4 " Herren-Kleiderstoffe (Buxfin)

im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

40

Passementrien, Fransen,

Besatz- und Einfasslitzten, schwarze und farbige Baumwoll- und Seiden-Sammte, Atlas, Stosslüster, Körperfutter, Shirting, Maschinenseide und Zwirn, Strick-, Häkel- und Nähgarne, Häkel-Litzen, wollene und seidene Spitzen, Schweissblätter, sowie alle Kurzwaaren zu billigen Preisen bei

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Für Bälle empfehlen:

2470

Poudre de Riz, Fett-Poudre, Gold-, Silber- und Stahl-Poudre, Poudre-Quasten, Schmitzen u. u. **Dahlem & Schild,** 3 Langgasse 3.

Sopha und Spiegel zu äußerst billigen Preisen bei E. Rosius, Kirchgasse 49. 1 Tr. 2c 2512

Ein großer, eleganter **Badenschrank** ist zu verkaufen 2513
Nerostraße 11a.

Franzöf. Unterricht im Damenkleidermachen.

Den geehrten Damen zur gefälligen Beachtung, daß ich Montag den 6. Februar einen **Cursus** im Maafnehmen und Zurechneiden eröffnen werde. Dauer des Cursus 2 bis 4 Wochen, je nach Wunsch oder Fassungsvermögen. Die Damen arbeiten für sich und können 3 bis 4 Anzüge und verschiedene Kleinigkeiten anfertigen.

Empfehle mich ferner zur Anfertigung eleganter Damen- und Kinder-Anzüge unter Zusicherung gut sitzender Taillen, sowie eleganter Ausführung der Anzüge und bin ich durch langjährige Erfahrung in den Stand gesetzt, allen Anforderungen gerecht zu werden. Einer regen Theilnahme entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Bertha Dieter, z. B. hier zur Cur,
Nerostraße 27, 1 Tr. h.

2339

Notiz.

Zu einem Tanz-Cursus in den Abendstunden von 10-11 Uhr werden noch einige Herren zur Beteiligung gesucht. Näheres bei Herrn Tanzlehrer Schmidt, Louisenstraße 43. 2498

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

Feinstes Frankfurter Lager- und Export-Bier,

Apfelwein, div. Weine.

Restauration à la carte. 2528

Billard.

Kegelbahn.

Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14.

Morgen Montag den 30. Januar Abends 7 1/2 Uhr:

CONCERT

von der Damen-Capelle Roscher. 2482

Restauration Hambour,

Schwalbacherstraße 5. 2585

Sonntag den 29. Januar: **Frei-Concert.**

Champagner Gustave Gibert,

Reims. 2467

Alleiniger Inhaber der Marken:

„Schlaraffia“, „Favori“ & „Alpine-Club“.
Vertretung und Niederlage bei

Herrn **Carl Christmann jun.,** Wiesbaden.

Aecht Thüringer Aromatique ist zu haben bei
2483 **W. Drechsler, „Thüringer Hof“.**

Parzer Hähnen und Weibchen, Heden und Käfige
werden abgegeben Ellenbogengasse 9 im Bärstentaben. 2504



Atzel-Club.

Heute Sonntag Abend 7 Schoppen nach 8 Uhr:
Großer Atzel-Madan
 in der Brauerei J. Nagel, Schwalbacherstraße,
 unter gefälliger Mitwirkung der hiesigen Atzel Capelle (80 Mann
 stark). — Eintritt frei. — Das Bier wird in 12 Meter
 hohen Gläsern zu dem üblichen Abonnementspreis verabreicht.
 2524 Das Comité.

Prima Weißbrod 54 Pfg.,

„ Kornbrod 52 Pfg.

7 Steingasse 7. 2536

Engelhard's Isländ. Moos-Pasta.
 In den Apotheken. Schachtel 15. Pfg. 2530



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung echten Rheinsalm, Soles,
 Turbot, Bander, delicatesn Cablian, sowie sehr schöne
 Forellen aus dem Bodensee, lebende Rheinhechte, Karpfen,
 Barsche, Aale, Breseln und ganz frisch vom Fang prima
 Egmunder Schellfische zu den billigsten Preisen.

2505 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Gelbe, Kartoffeln, blaue,

per Malter Mt. 5.50, per Malter Mt. 6.50,
 garantirt gutkochend, empfiehlt frei in's Haus
 2518 **Günther Schmidt, Elsenbogenasse 2.**

I^a Repskuchen

empfehl't billigt **Mart. Lemp,**
 2212 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zwei unreservirte Plätze zum Concert des Cäcilien-
 Vereins und ein Abonnements-Billet zum Theater-Symph-
 Concert abzugeben bei **Wenz. Conditor, Spicariaasse 4.** 2502

Ein viertel Abonnement erster Rangloge zu ver-
 kaufen. Näheres Taunusstraße 45, 2 Treppen. 2535

Sehr billig zu verkaufen

ein sehr schöner Blumentisch in schwarz und Gold, nur
 5 Mt., ein sehr schöner Blumentisch in schwarz und Gold,
 elegant, nur 6 Mt., sowie ein Blumentisch mit zwei Auf-
 sätzen, in schwarz und Gold, sehr elegant, nur 8 Mt. 50 Pfg. bei
Fr. Süssmilch, Korbmachermeister,
 2529 Goldgasse 10, Thoreingang

Zu kaufen gesucht

eine eiserne oder eine massive Garten-Holzthüre, ca. 2 1/4
 Meter hoch und 1 Mtr. 85 Ctm. breit, ferner eine Flügel-
 Hausthüre, ca. 1 Mtr. 83 Ctm. breit und ca. 2 Mtr.
 20 Ctm. hoch. **C. A. Otto, Stiftstraße 20.** 2461

Ein großer, zweithüriger Kleiderschrank, ein Kinder-
 wagen und eine große Hängelampe wird billig abgegeben
 Dambachthal 12 im 3. Stod. 2534

Eine gebrauchte Drehbank (ohne Schwungrad) billig
 zu verkaufen Moritzstraße 3 im Seitenbau. 2505

Wasche zum Bügeln wird angenommen Röderstraße 11,
 Frontspitze. 2332

Tufsteine

von ausgezeichnete Qualität werden behufs Räumung des
 Bagers für die Neufabrikation zu herabgesetztem und äußerst
 billigem Preise abgegeben von

L. Braun in Diebrich,
 2450 Tufsteinfabrik und Kalkbrennerei.

Ruhrkohlen,

I^a Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen,
 sowie feingespaltene Anzündholz, buchene Wellchen und
 Lohkuchen empfiel't billigt

2507 **Gustav Kalb, Wellrigstraße 33.**

Für Gärtner.

Eine Parthie schönes Kornstroh zum Decken zu haben bei
 2469 **F. Ludwig, Schiersteinerlach.**

Ein ovales Firmenschild zu verk. Ri. chgasse 21. Ptd. 2478

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
 polirt bei **Ph. Karb, Stuhlwacher, Saalasse 30.** 2488

In Bierstadt No. 118 ist ein 6jähriges Pferd, ein
 Doppelspänner-Wagen, einpännig eingerichtet, vollständi-
 ges Pferdegeschirr und ein Schnepffarren zu verkaufen;
 auch kann der Wagen auf einen leichteren v. tauscht werden. 2516

Engl. & franz. Unterricht nach bewährter Methode.
 Kurse für Grammatik und Convo-
 cation p. M. 5 Mt **Quirin Brück, Webergasse 44, II** 2526

Ein deutscher Lehrer für ein siebenjähriges Mädchen
 gesucht Elisabethstraße 10, Barriere. 2484

Nach Jgstadt.

Der „**Henrich**“ feiert heute wieder
 Geburtstag in dem „**blaue Land**“,
 Darum ertönen meine Lieder
 Vom schönen, duft'gen Salzbadstrand.

Wög' er als Pächter bald floriren
 Im heimathlichen Jagdgesild:
 Dann kann sich Jgstadt gratuliren,
 Er zahlt und — — — decimirt das Bild.

Er braucht dann nicht durch fremde Auen
 Zu streichen mehr als Jägermann,
 Die Heimath kann mit Staunen schauen,
 „**Was unser „Henrich“ schießen kann**“.

So nehm' er denn der Wünsche beste
 Zum heut'gen Tag — es wär' kein' Schand' —
 Wenn nächstes Jahr Geburtstagsfeste
 Gefeiert würd' im — — — Ehestand! 2475

Dotzheim.

Herzliche Gratulation! Wir gratuliren recht herzlich
 der Fraulein **Amalie Rossel** zu ihrem 18. Geburtstage.
 Weiter sprechen wir keinen Ton, Heut' Abend
 gehen wir in die „Kron“. Dort wollen wir recht
 lustig sein, Mit dem Mädchen tanzt sich's fein.

2479 **Sämmtliche Freunde: W. S. K. B. G. K.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren

eine lange, goldene Damen-Uhrkette am Montag Abend
 von der Webergasse bis Ende der Taunusstraße. Gegen Be-
 lohnung an die Expedition d. Bl. erbeten. 2272

Saar-Loden verloren. Abzugeben gegen Belohnung
 in der Expedition d. Bl. 2184

Eine Pelzkappe von der Lehrstraße bis Mitte der oberen
 Webergasse verloren. Geg. Beloh. abzug. Lehrstr. 1a, Part. I. 2537

Zur Erleichterung meines bevorstehenden Umzugs nach Webergasse 4 verkaufe ich den größten Theil der noch auf Lager befindlichen

Wollwaaren

zu und unter dem Kostenpreise aus. Speciell:

Wollene Tücher und Kapuzen in allen Größen, **Westen** für Damen, Herren und Kinder, **Aleidchen, Röddchen, Säddchen, Handschuhe, Pulswärmer, Unterhosen und -Sacken, Flanellhemden, Chales** und **Cachenez** zc. zc.

Eine kleine Parthie **Corsetten**, bessere Sorten, in weiß und farbig, welche nicht mehr in allen Weiten vorräthig, werden ebenfalls unterm Kostenpreise abgegeben.

Ludwig Hess,

17 Webergasse 17.

2465

Cyclus öffentl. religiöser Vorträge. Prüfet Alles!

Viertler Vortrag über „Gottes Werk in unserer Zeit“ (Ses. 1) **heute Sonntag Abends 6 Uhr** in dem gottesdienstlichen Saale **Selenenstraße 26** (Hinterhaus, Parterre). Eintritt frei für Jedermann.
2493 **Gotthard Frhr. v. Richthofen.**

Cur-Verein.

Das unterzeichnete Directorium erlaubt sich hierdurch die verehrlichen Mitglieder des Cur-Vereins, sowie alle Einwohner Wiesbadens, welche an den Bestrebungen des genannten Vereins Interesse nehmen, zur

General-Versammlung

und zu einem **Vortrage** des Herrn Cur-Director F. Heyl über „Die Resultate der balneologischen Ausstellung in Frankfurt und die Zwecke des im Herbst daber tagenden „Bädertages“ auf **Montag den 30. Januar Abends 8 Uhr** in den „Saalbau Schirmer“, Bahnhofsstraße 20, ergebenst einzuladen.

Indem die Unterzeichneten um eine recht zahlreiche Betheiligung bitten, verweisen sie gleichzeitig auf die beigelegte Tagesordnung. Wiesbaden, den 26. Januar 1882.

Das Directorium des Cur-Vereins:

Dr. J. W. Schirm. Dr. Heymann. Cur-Director Ferd. Heyl.
W. Neundorff. G. Rühl.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre;
- 2) Vortrag des Herrn Cur-Director Ferd. Heyl;
- 3) Rechnungsablage des Cassirers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung;
- 4) Wahl von 25 Vorstand-Mitgliedern pro 1882;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten. 2419

Leise Anfrage!

Wer hält den Ball für Käser ab? — Die bekannten Kunstschaffter?
2501

Mehrere für 1 M. 40.

Eis-Bahn

bei der Stiekmühle zu Sonnenberg bei Wiesbaden. 2477

Das **Jahresfest** des hiesigen **Missions-Vereins** für **Israel** findet heute **Sonntag den 29. Januar** statt. **Gottesdienst** um 2 1/2 Uhr **Nachmittags** in der evang. Hauptkirche; **Predigt**: Herr **Missionsprediger Hefter** aus Frankfurt. **Nachfeier** um 6 Uhr **Abends** im Saale des evang. Vereinshauses **Platterstraße 1a**: Vortrag des Herrn **Missionärs Goldstern** aus Kreuznach. Hierzu ladet alle Freunde Israels ergebenst ein **Der Vorstand**:
Pfarrer **Petsch**. Regierungsrath **Cuno**.
2476 **Pfarrer Burchardi.**

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 1. Februar Nachmittags 3 Uhr auf dem Bierstädter Felsenkeller: **Vortrag** des Herrn **Pfarrer Feller** zu **F. stadt**: „Das Wesen des Christenthums“. Ferner: **Neuwahl des Vorstandes.** 81

Rettings-Compagnie.

Nachdem die **Steiger-Requisiten** der **Rettings-Compagnie** so große **Bermehrung** erfahren haben, fordere ich hiermit namentlich **feuerwehropflichtige Bau-Professionisten** auf, der **Rettings-Compagnie** beizutreten und **gefällige Beitritts-Erklärungen** schriftlich oder mündlich von **Nachmittags 1 bis 3 Uhr** an den unterzeichneten **Hauptmann, Geisbergstraße 2**, gelangen zu lassen. **Der Hauptmann:**
223 **Chr. Feix.**

Herrn **August Koch**, **Mühlgasse 4**, habe ich ein **Depot** meines **Weinlagers** übergeben. **Sämmtliche Weine** werden von ihm zu denselben **Preisen** wie in meinem **Geschäfte** abgegeben.

B. Rosenstein.

Bezugnehmend auf vorstehende **Mittheilung** halte ich mich einem **geehrten Publikum** bei **Bedarf** unter **Zusicherung** prompter und reeller **Bedienung** bestens empfohlen.

August Koch,
4 **Mühlgasse 4.**

2508

Deutscher Hof.

Heute **Sonntag** von **Nachmittags 4** und **Abends 8 Uhr** an: **Concert** von der **Damen-Capelle Roscher.** 2472

➔ **Grosser** ➔

Leinen-Verkauf

bei

Hamburger & Weyl.

300 Stück $\frac{6}{4}$ Hausmacher Halbleinen

per Meter zu **60, 70, 75 Pfg.** und höher.

300 Stück $\frac{6}{4}$ Hausmacher Reinleinen

per Meter zu **75, 85, 90, 100 Pfg.** bis zu den feinsten.

300 Stück **Küchen- und Zimmer-Handtücher**

per Meter zu **35, 45, 50, 65 Pfg.** und höher.

150 Stück $\frac{12}{4}$ Halb- und Reinleinen für Betttücher ohne Naht

per Meter zu **125, 150, 170, 180 Pfg.**
bis zu den feinsten.

1000 Stück **fertige Betttücher ohne Naht,**

reichlich lang und breit, à **3** Mark.

Grosse Posten Tischtücher

per Stück zu **Mk. 1.50, 2.—, 2.50 und 3.—** bis zu den feinsten.

Die Preise sind bei anerkannt **soliden** Qualitäten **äusserst billig** und **streng fest.**

Hamburger & Weyl,

Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus Hermannstraße 9 mit Seitenbau und Tücherwerkstätte wird theilungshaber billig verkauft. Näh. daselbst. 2480

Zu verkaufen hier

in nächster Nähe des Kochbrennens ein neues, dreistödiges Haus mit großem Weinteller, 2 Läden, 3 resp. 6 Wohnungen mit 26 Räumen, 14 Mansarden und vollständigem Zubehör, auch als Hotel garni passend, für 95,000 Mark. Weitere Auskunft bei Herrn **F. Heinrich**, Karlstraße 7. Zu verpachten od. zu verkaufen ein Grundstück im Nerothal (halb Weinberg, halb Garten). Näheres Stiftstraße 22, 1 Treppe hoch. 2500
20,000 Mark auszuleihen. Näh. Exped. 2452
3000 Mark sofort gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2523
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Arbeit im Waschen u. Bügen gesucht. N. Bleichstraße 16, Brt. Eine zuverlässige Frau sucht Monatstelle. Näh. Exped. 2503
 Ein Mädchen f. Weich. im Ausbessern der Wäsche, sow. Herren- und Frauenkleidern. Näh. H. Schwalbacherstr. 5, 2. Stock. 2471
 Ein Mädchen, das im Kleidermachen und Weitzengnähen sehr geübt ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Dranienstraße 25, Strß, Part. 2509
 Eine j. Frau f. Monatstelle. Näh. Moritzstraße 3, 5. 2487
 Ein gutempfohlenes Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Dogheimerstraße 33. 2491

Stubenmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren, gute Zeugnisse als zuverlässig empfohlen, sucht zum 1. oder 15. Februar Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 2537

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, das hier noch nicht gedient hat, alle Handarbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als **angehende Kammerjungfer** oder auch zu Kindern. Näheres Adlerstraße 47, 2 Stiegen links. 2514

Ein einfaches, solides Mädchen, welches autbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 8, 1 Stiege hoch. 2511

Ein gesetztes Mädchen von außerhalb mit gutem Zeugnis, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 2537

Personen, die gesucht werden:

Gesucht Damen-Schneiderinnen und tüchtige Maschinen-Näherinnen durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 2473

Weitzengbeschieferin in ein hiesiges Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 2537

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Langgasse 49 nur zwischen 4 und 5 Uhr. 2497

Ein broves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Geisbergstraße 8. 2480

Drei Zimmermädchen mit g. Zeugnissen nach Frankfurt gesucht d. **Th. Linder's** Bureau Friedrichstraße 23. 2520

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Frankentstraße 14, Barterre. 2474

Zwei t. Köchinnen und zwei Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht d. **Th. Linder's** Bureau, Friedrichstraße 23. 2520

Kellnerinnen nach Mainz, Frankfurt, Bonn, Baden und Straßburg gesucht d. **Th. Linder**, Friedrichstraße 23. 2520

Gesucht: 1 Saubehälterin, 1 Restaurationsköchin, Kellnerin, Küchen- und Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gut versteht und serviren kann, wird zum Bedienen der Fremden gesucht. Näheres Leberberg No. 4 im 3. Stock. 2486

Gesucht sofort ein starkes, 16- bis 17jähriges Mädchen, tüchtige Mädchen, welche kochen können, als solche allein durch **Fr. Dörner Wwe.**, Meßgergasse 21. 2522

Gesucht ein solides Mädchen zu einer einzelnen Dame, eine Kellnerin und ein feines Stubenmädchen durch **Frau Herrmann**, Häfnergasse 9. 2530

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, wird sofort für eine kleine Familie gesucht durch **Schüssler**, Mauergasse 8. 2532

Lehrling für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft sofort gesucht. Näh. Expedition. 2519

Ein tüchtiger **Bauschreiner** findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 2493

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Eine freundliche, gesunde Wohnung (1. oder 2. Stock) von 3-4 Zimmern, nahe der Marktstraße gelegen, wird für sofort gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Z. 28 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2517

Gesucht ein Barterre-Quartier oder ein Haus zum Alleinbewohnen, wenigstens 6 Stuben, Küche und Zubehör mit Gartenbenutzung; jährliche Miete bis zu 1500 Mark. Offerten wolle man unter W. D. 73 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 2521

Logis kann ein junger Mann erhalten Mauritiusplatz 3. 2492
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Dogheimerstraße 13. 2510

Tages-Kalender.

Der **Astronomische Salon** u. das Mikrosk. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 2508
 Heute Sonntag den 29. Januar.

Cäcilien-Verein. Vormittags 11 1/2 Uhr: Generalprobe im großen Saale des Curhauses.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags: Turnfahrt. Abmarsch um 1 Uhr vom Eck der Dogheimer- und Schwalbacherstraße.

Fest des Jahresfestes des hiesigen Missionsvereins für Israel Nachmittags 2 1/2 Uhr in der evangelischen Hauptkirche. Abends 6 Uhr: Nachfeier im Saale des evangelischen Vereinshauses Platterstraße 1a.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Concert und Soirée des Gesangs- und Klavier-Humoristen Herrn O. Lamberg.

Essentlicher religiöser Vortrag des Herrn G. v. Nischhofen Abends 6 Uhr im gottesdienstlichen Saale Helenestraße 26, Hinterhaus, Barterre.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 Uhr: Aufführung des Weitzengbeschiefer-Oratoriums im „Römeraal“.

Gesellige Unterhaltung und Tanz der Metzger Abends im „Saalbau Schirmer“.

Narren-Club. Abends: Große carnevalistische Damen-Sitzung im „Jahn“, Adlerstraße 8.

Lügen-Club zu Sonnenberg. Abends 11 Min. nach 7 Uhr: Zweite carnevalistische Herren- und Damen-Sitzung im Gasthaus „Zur Krone“.

Morgen Montag den 30. Januar.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Zweites Vereins-Concert im großen Saale des Curhauses.

Cur-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung und Vortrag des Herrn Cur-Director F. Heyl im „Saalbau Schirmer“.

M. A. Abends 8 Uhr 11 Min.: Zweite Herren-Sitzung im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Lügen-Club. Abends 11 Min. nach 8 Uhr: Dritte große Damen-Sitzung im „Goldenen Bamm“, Meßgergasse.

Pompier-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche Generalversammlung im „Landsberg“, Häfnergasse, 1 Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 29. Januar.

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Programm.

1. Overture (No. 1) zu „Leonore“ Beethoven.
2. Symphonie No. 2 in C-dur Schumann.
3. Siegfried-Idyll Wagner.
4. Wallenstein's Lager, Scharzo aus der Wallenstein-Symphonie Rheinberger.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

No. 25
 Sonntag 29.
 Große D.
 Johann von
 fides, seine
 Bertho, seine
 Jonas,
 Mathien,
 Acharias,
 waf Obertha
 eriter } S
 wäführer der
 erste } Bäu
 im Bauer }
 ein Aufwärte }
 ein Soldat }
 kurfürsten. }
 Seftliche. }
 Soldaten. }
 Münster. }
 Mt 2: Dan
 Mt 8: Red
 Corps de bal
 Mt

Zur Säc

Ein Säcu
 Loh, dessen
 charakterisiren,
 Nabe von F
 lebenden Welt
 nger einem A
 Schantate
 in Opera Co
 Meister bürd
 hodi Weber
 Nach das Co
 Nähen haben
 Daniel
 in Gaen in de
 minente musi
 als Näber nac
 herbststudiu
 zogenes Wert
 „Der Schnee“
 hante. Es fo
 edlich im Jo
 Namen des C
 gonge Erde g
 als die Haupt
 mit Vorliebe
 Carlo Brosse
 um sein Könn
 Auber w
 in ihrer grazi
 Ausbrud des
 ihrer Eleganz
 beherricht. B
 der erstaunli
 feinem auf 13
 „Un jour de
 wohen auf f
 Auber war A
 * Nachbr

Königliche Schauspiele.

Samstag 29. Januar. 23. Vorstellung. 79. Vorstellung im Abonnement.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, übersezt von Kellstab. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Table listing cast members and their roles, including Johann von Leyden, Peter, seine Mutter, Bertha, seine Braut, etc.

ausführen. Großwüchenträger des Heeres und der Kirche. Ritter und weltliche Chorherren. Bagen. Garde des Propheten. Trabanten. Herolde. Soldaten. Holländische Bauern und Bäuerinnen. Bürger und Frauen von Münster. Wiedererläufer. Männliche und weibliche Schlittschuhläufer.

Vorkommende Tänze:

- Alt 2: Danse de villageois, ausgeführt vom Corps de ballet. Alt 3: Redowa, ausgeführt von B. v. Kornast, Fel. Heil und dem Corps de ballet. Alt 5: Bacchanale, ausgef. vom Corps de ballet. Mittlere Preise. — Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Uebermorgen Dienstag: Phädra.

Zur Säcular-Feier des Geburtstages des Componisten Auber

am 29. Januar 1882.

Ein Säculum ist heute seit der Geburt jenes großen Componisten ver- lichen, dessen graziose Melodien so unübertrefflich das moderne Paris charakterisiren, und Frankreich bereitet sich vor, diesen Gedentag durch eine Reihe von Festlichkeiten zu begehen, die die Augen der ganzen kunst- liebenden Welt auf sich richten werden. Die große Oper in Paris wird nger einem Auber'schen Werke eine eigens für diesen Tag componirte Schantate von Leo Delibes zur Aufführung bringen, ebenso wird die Opera Comique, die eigentliche Heimstätte seiner Wirksamkeit, den Auber durch eine Festvorstellung ehren, während in Caen, der Geburts- ort Auber's, der Grundstein zu einem Denkmal gelegt werden wird. Auch das Conservatoire de France, sowie alle größeren Provinzial- Bühnen haben Extra-Vorstellungen und Feiernlichkeiten vorbereitet.

Daniel François Esprit Auber wurde am 29. Januar 1782 in Caen in der Normandie geboren. Schon früh zeigten sich bei dem Kinde eminente musikalische Fähigkeiten, die indeß erst zur Entfaltung gelangten, als Auber nach dem Verluste des Vermögens seiner Eltern die Musik als Erwerbsstudium zu treiben gezwungen wurde. Sein erstes, Aufsehen er- zegendes Werk war die im Jahre 1823 zur Aufführung gebrachte Oper „Der Schnee“, die ihren Erfolg namentlich Henriette Sonntag ver- dankte. Es folgten dieser verschiedene heute ziemlich vergessene Opern, bis endlich im Jahre 1827 die reizende, komische Oper „Fra Diavolo“ den Namen des Componisten in Aller Mund brachte. Diese, sowie die über die ganze Erde gegangene große Oper „Die Stimme von Portici“ müssen als die Hauptwerke seines Lebens betrachtet werden; die auch heute noch mit Vorliebe aufgeführten Werke „Der Feensee“, „Die Krondiamanten“, „Carlo Broschi“, „Maurer und Schlosser“ leiden zu sehr an Effecthascherei, um sein Können genügend zu repräsentiren.

Auber wurde der Begründer einer neuen musikalischen Richtung, die in ihrer graziosen Leichtigkeit, in ihrem hinreißenden Esprit der vollendete Ausdruck des heutigen Frankreich war und mit ihrer feinen Frivolität und ihrer Eleganz selbst heute noch, trotz Meyerbeer, die französische Bühne beherrscht. Bierzig Opern und zahllose Ouvertüren, Tänze u. s. genen von der erstaunlichen Productionskraft des Componisten, der noch kurz vor seinem am 13. Mai 1871 erfolgten Heimgange eine reizende, kleine Oper — „Un jour de bonheur“ — schrieb, ein musikalischer Rückblick gewisser- maßen auf sein Leben, das auch nur ein einziger Glückstag gewesen ist. Auber war Akademie-Mitglied und kaiserlicher Hof-Capellmeister.

* Nachdruck verboten.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 28. Januar.

Auch angesichts der neuesten Leistungen der Oper müssen wir wieder- holen, daß über denselben, so eifrig man auch befreibt ist, das Mögliche zu leisten, in diesem Semester ein ungünstiger Stern waltet, dessen Ein- fluß auch fühlbar bleiben wird, so lange die bisherige Besetzung der neu gebildeten Häuser und die durch das Ausscheiden des Fräulein Weber ent- standene Lücke noch andauert. Dazu kommt die Einwirkung der für die Stimmen-Conserbirung eben recht nachtheiligen Witterung, wodurch infolge momentaner Hesseitigkeiten bald eine angelegte Oper wieder abgesetzt, bald die eine oder andere Partie anderweitig und arbeitsweise substituirt werden muß. Unruhe, Unsicherheit und Einseitigkeit machen demgemäß sich allenthalben geltend. Letztere herrscht namentlich im Repertoir, das sich in dem engen Rundange von „Carmen“, „Aida“, „Austigen Weiber“, „Freischütz“, „Troubadour“, „Tannhäuser“ und einigen anderen Opern bewegt. Werke, die eigentlich nie im Repertoir fehlen dürften, wie ein „Don Juan“, sind ganz abhanden gekommen; an längst gewünschte Neueinstudirungen, worunter „Oberon“, „Cyrano de Bergerac“, die Seren eines Marschner, Spohr u. s. c., ist gar nicht zu denken; kurz, seit laugen Jahren hat unsere Oper einen solchen unerquicklichen Bestand nicht aufzuweisen gehabt. Daß die Unsicherheit im Ganzen auch auf die ein- zelnen Aufführungen reflektirt, ist ohne Beweis schon glaublich genug. Klagen lassen sich nach allen den angeedeuteten Richtungen hin seitens der Abonnenten vernehmen, und solche sind gerechtfertigt.

Wir haben schon einige Male anerkenntlich constatirt, daß der Oper gegenüber im Schauspiel eine erfreuliche Mäßigkeit erwacht ist, und auch heute können wir angesichts der Pflege der Tragödie nur Gleiches thun. Gleichwohl hat sich auch hier nach und nach eine Einseitigkeit heraus- gearbeitet, die nicht geeignet ist, die Defecte in der Oper zu decken. Gewiß ist die Tragödie die höchste Potenz, in der Schauspielkunst; allein sie muß in dem richtigen Verhältnis zu den übrigen Kategorien derselben, dem Schau- spiele, Lustspiele und der Posse stehen; das ist aber eben nicht der Fall. Wenn auf 8-10 Stücke anderer Art eine Tragödie kommt, so bleibt die letztere bei dem Publikum in der Würdigung und bei den Darstellern in der richtigen Kultur, denn solche Werke lassen sich nicht vom Zaune brechen. Wenn auch einzelne Schauspieler durch den Ernst und die Schwere des Trauerspiels in hervorragender Weise gezeichnet sind, und man ihrer Individualität zu Gunsten schon hin und wieder das Repertoir ausstatten darf, so werden doch viele Kräfte übrig bleiben, die nicht nach dieser Seite hin ihre Force haben und die in ihrer Wirk- samkeit dann einen scharfen Contrast ergeben. Es gereicht gewiß dem Fleiß des Schauspielers zur Ehre, wenn in letzterer Zeit „Leopold“, „Sommer- nachtsstraum“, „Räuber“, „Phädra“, „Emilia Galotti“, „Hamlet“, „Winter- märchen“ eine fast ununterbrochene Serie bildeten, allein nicht Alles hatte auch den klassischen Schnitt, und einzelne Darstellungen wirkten in ihrer stereotypen Physiognomie geradezu ermüdend. Das feinere Lustspiel und das bürgerliche Schauspiel sind mit wenigen Ausnahmen („Schweimer Agent“, „Karlsbühler“, „Idealisten“) unculirt geblieben. Man würde gewiß gerne auch einmal „Das Glas Wasser“, „Donna Diana“, „Der letzte Brief“, „Feenhände“, „Durch's Ohr“, „Ambrosius“, „Wildfeuer“ u. s. c. gesehen und eine sorgfältige Effect- würde auch aus dem Ueberreichtum der modernsten dramatischen Production sicherlich eine gute Novität herausgefunden haben.

Die Posse erfuhr in jüngster Zeit einige Berücksichtigung durch die Vorführung von „Der Verschwenker“ und „Beschlusse“, hat aber auch damit, wenn man von den Gelegenheitsstücken aus Anlaß der Weihnachts- und Carnevalszeit absteht, ihr ganzes Repertoir erschöpft. Zu Besing's Geburtstag gab man „Emilia Galotti“. Von Begeisterung für den ge- feierten Dichter war in der Aufführung, die entsehrlich hausbacken erschien, nicht viel zu vernehmen. Hätte der streng kritische Lesing das Ganze nach dem Prinzip und dem Galotti'schen Elternpaar aburtheilen sollen, so würde er kaum mehr als eine geistlose Caricatur auf sich selbst haben entdecken können. Auch der „Marinelli“ war keine Leistung, die der zu- treffenden Charakteristik des abgefeimten Häftlings entsprach. Will man einen großen Geist feiern, so möge es dann doch auch würdig und in allen Theilen vollendet geschehen, sonst scheidet ein solches Wollen und Nichtkönnen Mäßigkeit genug aus. Eine künstlerisch erfaßte und gemischte Gattung war die der „Desina“ (Fel. Wolff) und relativ gut wie die der „Emilia“ (Fel. Heil). Der letztgenannten Dame wäre nur ein wenig mehr Muse zu gönnen, um den ihr zugemessenen Stoff noch besser zu verarbeiten, wodurch sich das Schablonenhafte ihrer Zeichnungen abstreifen, eine schärfere Charakterisirung ergeben und ein tieferes Eindringen in den Geist der Dichtung ermöglichen würde. In der Art und Weise, wie man die junge, talentvolle Dame beschäftigt, gestern „Amalie“ (Räuber), heute „Emilia“, morgen „Ophelia“, ist die Monotonie der Schablone unvermeidlich.

Ziehen wir noch das IV. Symphonie-Concert in den Rahmen unserer heutigen Besprechung, so finden wir leider auch hier manches Unerquickliche. So interessant es war, unseren quasi Landemann, den Capellmeister Herrn B. Scholz, einmal zu hören, so rechtfertigt selbst der lebhafteste Patriotismus doch nicht den Umstand, daß er nur sich selbst exponirt: Concert-Fantasia von B. Scholz und drei Solostücke, alle auch von B. Scholz, und dazu die Unbedeutendheit und bagatellose Behandlung der Claviersachen, die er nicht einmal frei, sondern von den Noten, und mit allzudeckender Ausbeute des Instrumentes, das, nebenbei bemerkt, kein besonders Klangreiches war, abspielte. Die Fantasia ist an und für sich eine recht achtungswerthe Composition, von guter Durch-

arbeitung; ihre Wirkung ist indes keine große; man wird nicht warm dabei; das Andante könnte schon tiefer gehen, wenn es nicht so kurzathmig wäre. Als Piano-Techniker ist Herr Scholz bedeutend. Das Orchester brachte die musikalisch treffliche und stimmungsvolle, übrigens hier schon bekannte Ouvertüre zu „Richard III.“ von Volkmann, und die herrliche A-dur-Symphonie von Mendelssohn, beide in entzückender Execution. Das Beethoven'sche Terzett „Tremate“ war keine besonders geschickte Wahl; es wurde außerdem fast unverständlich durch die ungemessene Verdeckung des Orchesters, das auch in der Gabel'schen Frühlings-Fantasia viel zu stark auftrat. Die Symphonie-Concerte zehren zur Zeit noch von ihrem alten Ruhme; wenn sie nicht denselben einbüßen sollen — die Spannung im Publikum hat schon bedeutend nachgelassen — so muß die Weihe der Kunst durch Effect, gute Programme und feine Behandlung des Orchesters, das ja das Höchstmögliche zu leisten im Stande ist, wieder über sie kommen. (Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Spenden.) Ihre Hoheiten der Herzog und die Herzogin von Nassau haben gelegentlich der 25jährigen Stiftungsfeier des Paulinensistisches Allerhöchstherrn Beitrag zu der Anstalt bedeutend zu erhöhen und zu dem Tage selbst der Anstalt ein Geschenk von 500 und 1000 Mark Allerhöchst zu geben geruht.

* (Landtagswahl.) Nachdem, wie schon früher berichtet, das Mandat des Landtags-Abgeordneten Oberlandesgerichts-Raths Dr. Petri zu Frankfurt a. M. in Folge der Ernennung desselben zum Senats-Präsidenten an dem Oberlandesgericht zu Kassel erloschen ist, ist für den zweiten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden eine Ersatzwahl angeordnet worden. Zu diesem Zwecke sind an Stelle der inzwischen durch Tod oder Verzicht aus dem Urwahlbezirk oder auf sonstige Weise ausgeschiedenen Wahlmänner Ersatzwahlen erforderlich, denen neue Urwähler- und Abtheilungslisten zu Grunde zu legen sind. Für die Aufstellung dieser Listen ist die Eintheilung der Stadt Wiesbaden in 31 Urwahlbezirke vom Jahre 1879 mit der Maßgabe beibehalten worden, daß die Bewohner der neu angelegten Straße links der Platterstraße und oberhalb des evangelischen Vereinshauses dem 30. und die Bewohner der Viebricherstraße, welche in 1879 als außerhalb des Stadtberings wohnhaft aufgeführt waren, dem 31. Bezirke zugeheilt worden sind. Wir werden in nächster Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ die hierauf bezügliche, von Herrn Oberbürgermeister Vanz erlassene Bekanntmachung zur Kenntniß unserer Leser bringen. Heute bemerken wir nur noch, daß die nach der Personenstands-Aufnahme für die Klassensteuer-Veranlagung vom 12. November v. J. aufgestellten Urwählerlisten am 30. und 31. Januar und am 1. Februar c. auf dem Rathhause (Marktstraße 5, Zimmer No. 4) zu Jedermanns Einsicht offen liegen und während dieser Zeit Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Listen bei der Gemeindebehörde schriftlich angebracht oder zu Protocoll gegeben werden können, sowie weiter, daß mit Ausnahme der zum activen Heere gehörenden Militärpersonen jeder selbständige Preuss, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, in der Gemeinde, worin er seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler ist, sofern er nicht aus öffentlichen Armenmitteln Unterhaltung erhält.

* (Trauergottesdienst.) Gestern Vormittag 10 1/2 Uhr fand in der russischen Kapelle ein Trauergottesdienst zur Erinnerung an die hochselige erste Gemahlin Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau, Elisabeth Michaelowna, Tochter des Großfürsten Constantin von Rußland, gestorben am 28. Januar 1845, statt.

* (Protestantischer Vortrag.) Kommen den Dienstag den 31. Januar Abends 6 Uhr wird Herr Farrer Kambli aus Zürich im großen Saale des „Hotel Adler“ einen öffentlichen Vortrag über „die Stellung des freisinnigen Protestantismus zu den socialen Fragen der Gegenwart“ halten, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

— (Der Junggesellen-Verein), jene lustige Corporation, welche im vorjährigen Fasching das Licht der Welt erblickte und, fröhlich gedenkend, weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes ihre närrischen Colporture entsandte, hat auch für die heurige Carnevalszeit ihre humorvolle Thätigkeit wieder aufgenommen und diese gleich zu Anfang darin zu documentiren gewußt, daß sie eine Section „unglücklich Liebender“ in's Leben gerufen. Der Verein verfügt außerdem, trotz aller Bemühungen der Schwiegermütter, ihm den Lebensnerv zu unterbinden, über wohlangelegte bedeutende Capitalien, welche ihre Existenz größtentheils den Conventionalstrafen Derjenigen zu verbanken haben, welche, den Vereinsgrundsätzen zuwider, in den Stand der heiligen Ehe getreten sind. Wir bemerken schließlich, daß die Aufnahme neuer Mitglieder nur auf vorherige Anmeldung bei dem Centraljunggesellenbureau „Hotel Dack“ stattfinden kann.

* (Die Gesellschaft Elfer), seit ihrer 1. Herrensitzung an Mitgliederzahl nicht unerheblich verhärt, hält morgen Montag Abend im „Deutschen Hof“ die 2. Herrensitzung ab. Wie verlautet, ist die Anmeldung von humoristischen Vorträgen und Liedern eine so häßliche gewesen, daß der große Rath einen Theil derselben für die 3. Sitzung reserviren mußte. Allen Anzeichen zufolge, dürfte der Besuch der morgigen Veranstaltung sich noch über den der letzten erheben, der bekanntlich auch bereits ein recht lebhafter zu nennen war.

* (100 Mark Belohnung) sichert die hiesige Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, Demjenigen zu, der einen der Räuber so namhaft

macht, daß derselbe gerichtlich bestraft wird, welche 1) am 26. December 1881 auf einem Waldwege zwischen Lipporn und Diethardt den 15jährigen Schreinerlehrling Carl Schwand aus Holzhausen a. d. Haide und 2) am 29. December 1881 auf dem Wege von Langenschwalbach nach Wiesbaden in der Nähe der „Eisernen Hand“ den 14jährigen Glaserlehrling Wilhelm Kreis aus Wiesbaden beraubten, sowie 3) am 7. Januar d. J. auf dem Wege von Nastätten nach Niederwallmenach in der Gemarkung Delsberg den 16jährigen Heinrich Balzer aus Niederwallmenach anfielen. Nachdem von den angefallenen Personen gegebenen kühnen Beschreibungen ihrer Angreifer in die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß alle drei Raubfälle oder wenigstens der erste und dritte von denselben Personen ausgegangen sind.

* (Aufgehoben) ist das Verbot, nach welchem für die hiesige Viebricher und Mainzer Garnison der Besuch der Wirthschaft „Zur Gule“ hieselbst untersagt war, weil daseibst Socialdemocraten verkehren sollten.

* (Schadenfeuer.) Im Rathhause Marktstraße 5 gerieth am Freitag Nachmittag außerhalb der Bureaustunden ein Papierkorb, der zu nahe am Ofen stand, in Brand, wodurch die Wand etwas lit; weiterer Schaden aber wurde durch rechtzeitiges Eingreifen eines Stadtdieners verhindert.

* (Nothheit.) Am Freitag Nachmittag mißhandelte ein in der Steingasse wohnhafter Tagelöhner seine Ehefrau auf die brutalste Weise. Er tractirte sie mit Faustschlägen auf Kopf und Brust, riß ihr die Kleidungsstücke buchstäblich vom Leibe und warf die Hilfslose dann berart auf einen Haufen Holz, daß leicht innere Verletzungen entstehen konnten. Nach Personen, die den Unhold von seiner rohen That abhalten wollten, wurden von ihm bedroht. Der Fall hatte einen großen Menschenauflauf verursacht.

* (Unglücksfall.) Gestern Morgen gegen 12 Uhr gingen die vor einen Leiterwagen gespannten Pferde mit demselben in der Friedrichstraße durch und rannten geraden Weges nach der Infanterie-Kaserne, woselbst das eine Pferd stürzte. Der das Fuhrwerk lenkende Mann wurde, wie uns mitgetheilt wird, eine Strecke lang geschleift und, nachdem das eine Pferd zum Fallen gebracht war, in blutendem Zustande durch Militär in die Kaserne getragen. Ein herbeigekommener Hellschüler, sowie ein zufällig vorüberfahrender Arzt wurden zu Rathe gezogen und auf Veranlassung des Eigenthümers des Fuhrwerks, welcher ebenfalls hinzugekommen, der Verletzte mittelst einer Drohke in dessen Behausung gebracht. In wie weit der Unglücksliche beschädigt, können wir heute noch nicht mittheilen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 5. Februar.) Dienstag den 31. Januar: „Phädra“. Mittwoch den 1. Februar: „Das Nachlager in Granada“. Donnerstag den 2. (u. 3.): „Im Urwalde“, „Der Vetter“. Freitag den 3.: „Ein Wintermärchen“. (Außer Abonnement, zu ermäßigten Preisen.) Samstag den 4.: „Doctor Klaus“. Sonntag den 5.: „Carmen“. (Mittlere Preise.)

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgehellt: „Die drei Jungfrauen am Großen Christ“ von Professor Spangenberg in Berlin, „Krimbild am Saage Siegfried's“ von Professor Lauffer in Prag, „Motiv aus dem böhmischen Hochgebirge“ von A. Doll in München, „Waldbandschaft“ von R. Ritter in Berlin.

— (Herr Concertmeister Müller) vom hiesigen königlichen Theater-Orchester war in voriger Woche zur Mitwirkung in einem Theater-Symphonie-Concerte in Dessau berufen worden und hat bei dieser Gelegenheit die freundlichste und ehrenste Aufnahme erfahren. Mit besonderem Besalle wurde das Beethoven'sche Violin-Concert, das er als Hauptnummer spielte, aufgenommen. Infolge dessen wurde er am zweitfolgenden Tage zu einer Soirée am Herzoglichen Hofe geladen, bei der auch Prinzessin Hilba von Nassau anwesend war, und wo ihm ebenfalls große Auszeichnung zu Theil war.

— (Capellmeister Lux' „Käthen von Heilbronn“) hat nunmehr die fünfte Aufführung am Dessauer Hoftheater erfahren und zwar, wie der „Anhaltische Staats-Anzeiger“ schreibt, unter gleich günstigem Erfolge wie die vorangegangenen Aufführungen.

Aus dem Reiche.

* (Hoffen.) Am Donnerstag Abend fand bei den Kaiserlichen Majestäten in Berlin eine Cour und nach derselben Concert statt.

* (Schiffs-Nachrichten.) Dampfer „Suebia“ von Hamburg und Dampfer „Edam“ von Rotterdam am 27. Januar in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine reine, erfrischende und nervenstärkende Waldluft im Wohn- und Krankenzimmer ergibt man sofort durch **Apotheker Radlauer's Coniferen-Geist** aus der Rothen Apotheke in Posen, empfohlen von der Professor **Dr. Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege**. Preis per Flasche 1 Mt. 25 Pf. 6 Flaschen = 6 Mt., 1 Zertänder = 2 Mt. Niederlage in **Wiesbaden in Dr. Lude's Hofapotheke.**

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Scheffenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

zum
wer
Wo
für
Kaf
Gente
jaale“ un
Aufführung
Dochant H
Tenorsol
Begleitung
Tableau:
Anfang
Eintritts
nichtreser
Ist in de
Herrn Kauf
Hömerberg
7 Uhr ab
NB. B
des Saale
der Auffüh
W
ge
findenden
ges
ganz ergeb
1994
XXXX
Morg
im ob
Ei
an ber
XXXX
in großer
1847

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Februar,
1 Mark für die Monate Februar und März**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Katholischer Gesellenverein.

Heute Sonntag den 29. Januar findet im „Römersaale“ unter Leitung des Herrn Lehrer **A. Jäger** eine zweite Aufführung des **Weihnachts-Dratoriums** von Dichtant **H. F. Müller** statt.

Tenor solo: Herr Musiker **Georg Geis**. Harmonium-Begleitung: Herr Lehrer **E. Wollweber**. Arrangement der Tableaux: Herr **J. Sturm**.

Anfang präcis 8 Uhr; Ende gegen 10 Uhr.

Eintrittskarten zu reservirten Plätzen à 1 Mark und zu nichtreservirten Plätzen à 50 Pf., sowie Textbücher à 10 Pf. sind in der Buchhandlung des Herrn **Molzberger**, bei Herrn Kaufmann **Bickel**, Langgasse 20, **J. Roth**, Lithograph, Römerberg 19, und, soweit sie nicht verkauft sind, Abends von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben. **Der Vorstand.**

NB. Während der einzelnen Abtheilungen bleiben die Thüren des Saales verschlossen. Speisen und Getränke werden bei der Aufführung nicht verabreicht. 158

Wir erlauben uns hiermit die zu unserem letzten Balle geladenen Gäste zu der heute Sonntag stattfindenden

geselligen Unterhaltung mit Tanz

im „Saalban Schirmer“

ganz ergebenst einzuladen.

1894 **Das Ball-Comité der Metzger.**

II

Morgen Montag Abends 8 Uhr 11 Minuten:

II. Herren-Sitzung

im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Einzug des närrischen Rathes 9 Uhr 11 Min.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. Kappe ist an der Kasse zu lösen. 14394

Der grosse Rath.

Maskenbilder

in großer und schöner Auswahl bei

1847 **Jos. Dillmann**, Marktstraße 32.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Morgen Montag den 30. Januar Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert

für 1881/82.

PROGRAMM.

- 1) **Requiem** für Chor und Orchester von L. Cherubini.
- 2) **„Ave Regina“** f. Chor und Orchester von C. d'Estes.
- 3) **„Die erste Walpurgisnacht“**, Ballade von Göthe, für Soli, Chor und Orchester componirt von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Mitwirkende:

Fräulein **M. Wachtsmuth**, die Herren **Warbeck** und **Philippi**, Königliche Opernsänger von hier, und das städtische **Cur-Orchester** unter Leitung des Herrn Musik-Directors **Leonhard Wolff**.

Eintrittskarten zu reservirten Plätzen à 5 Mark (erste Reihe), reservirten Plätzen à 4 Mark, nichtreservirten Plätzen à 3 Mark, zur reservirten Gallerie (rechts) à 2 Mark und zur nichtreservirten Gallerie (links) à 1 Mark 50 Pf. sind nur an der Tageskasse des Curhauses zu haben; ebendasselbst auch Textbücher à 10 Pf. und **Eintrittskarten zur Generalprobe am Sonntag den 29. Januar** Vormittags 11¹/₂ Uhr, Ende 1¹/₄ Uhr (der Sonntagsfeier halber) à 1 Mark 50 Pf. 77

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Der Vorstand des hiesigen Local-Gewerbevereins hat beschlossen, im **April d. J.** eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten zu veranstalten. Diejenigen Meister, welche ihre Lehrlinge Ausstellungs-Gegenstände bezw. Gesellenstücke, die mit zur Ausstellung kommen sollen, anfertigen lassen wollen, werden ersucht, die Formulare zur Anmeldung nebst den Bestimmungen für die Ausstellung auf dem Bureau des Gewerbevereins in Empfang zu nehmen und erstere ausgefüllt längstens bis zum **1. Februar d. J.** daselbst wieder abzugeben.

Für den Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins:

23

Ch. Gaab.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt **Webergasse 50.** 10581

Spatenbräu

(Sommerbier)

per 1/2 Liter 25 Pfg. 1896

Deutscher Keller.

„Zum Anker“,

9 Neugasse 9.

Vorzügliches Lagerbier
nach Wiener Branart.

Restauration zu jeder Tageszeit.

☛ Gutes, billiges Logis. ☚

Ferner empfehle mein separates Sälchen mit Klavier
für Vereine und zur Abhaltung geselliger Zusammenkünfte.

1850

Joh. Zäuner.

Restauration Landsberg,

Gänergasse 6.

Empfehle von heute an:

Vorzügliches Lagerbier
von Gebr. Esch.

2236

J. Schmiedel.

Von heute an nehme wieder

2394

Culmbacher Bier

in Kapf.

Georg Woldmann, Röderstraße 85.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

☛ Tanzgeld 50 Pfg. ☚ 149

Restauration Ed. Berghaus,

21 Firschgraben 21.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an, sowie morgen
Montag von Abends 8 Uhr an: **Frei-Concert**, wobei
Lagerbier von Gebr. Esch in Kapf nehme. 13601

Goldenes Lamm,

26 Metzgergasse 26. 845

☛ **Frei-Concert.** ☚

Apfelsinen, sehr schön und frisch,

empfehl't
2213

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Billig abzugeben!

Ein Sessel mit Einrichtung, 6 Rohrstühle, schwarz mit
Vergoldung, schön tapezirte, spanische Wände, eine 17 Sprossen
hohe Doppelleiter, Alles neu! Näh. Exped. 1430

1/2 Sperrstuh abzugeben. Näh. Exped. 2396

Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Aneiseite),

empfehl't große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel
und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast
neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den
billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-**
Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden
bestens ausgeführt. 104

1886. Saffeldorf. 1. Preis.
1886. Silberne Medaille.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethen). 106

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der H. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen. 8472

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Vanagasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese ic. empfehl't unter mehr-
jähriger Garantie

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Prima Pauspapiere

empfehl't die Papier-Großhandlung von

Phil. Overlack & Co.

180

42 Adelhaidstraße 42.

Domino's und Masken-Anzüge

sind billig zu verkaufen Grabenstraße 24. 2427

Neue Betten, braune Plüsch-Garnitur, schwarze Garnitur,
rothseidener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sopha
billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 12253

Ein noch gut erhaltener **Herrnpelz** ist billig zu verkaufen
Dohheimerstraße 6, 1 Treppe. 1689

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichsten Kaffee-Gründe wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich versende franco und verzollt incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Sächsen von 9/4 Pfd. Netto:

9/4 Pfd. f. Monado	Mt. 14.25	1 Pfd. Mandarine-Peeccotias	Mt. 4.-
9/4 " f. Ceylon	" 13.20	1 " hochfein Souchong	" 2.50
9/4 " vorz. gelb Java	" 12.82	1 " guten Congo	" 2.-
9/4 " f. grün Java	" 10.92	1 " Imperial (grün)	" 3.-
9/4 " Afr. Mosco	" 10.45	1 " f. emilt. Cacaopulver	" 3.-
9/4 " g. Santos vorz. gl.	" 9.50	3 ganze Echten Vanille	" -50
9/4 " Campinas Sorten	" 8.55		

Kaffee in ganzen Ballen Netto 130 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.

Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow

in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preiscourant gratis.)

Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

60

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Chocoladen,

Cacaos

von

empfehlen

Eduard Böhm,
Marktstraße 32,

Jean Haub,
Mühlgasse 13.

18578

Gebrennten Kaffee

(eigene Brennerei),

von 1 Mt. an bis 1 Mt. 90 Pf. per Pfund, rohen Kaffee
von 90 Pf. an bis 1 Mt. 70 Pf. per Pfund, bei Mehr-
abnahme billiger.
12461

Carl Dielmann, Meßgergasse 2.

Gelben Java,

Grünes Ceylon, Grünes Java,
vorzüglichste Geschmacksstoffe,
per 9/4 Pfund Netto M. 10. 85 g
50
Grünes Santos, kräft. rell. Kaffee,
per 9/4 Pfund Netto M. 8. 25 g
50
officieren incl. Roll, Porto, Fracht
u. Emballage, also frei in's Haus,
resp. nächste Station:
Hamburg, Kaffee-Import
A. K. Reiche & Co.

(H. 0198.) 9

Colonialwaaren-Magazin:

Hellmundstraße 13a (Hinterhaus).

Prima holl. Apfelmelée	per Pfd. 45 Pfg.
" Zwetschenmus (Latweg)	" " 30 "
" Birnenkraut	" " 26 "
" Honig	" " 45 "
Colonial-Zuckersyrup	" " 30 "
Holländer superior Vollhäringe	" Dyd. 85 "

Wieder-Verkäufern Engros-Preise.

J. C. Bürgener.

2350

Mazzen

zu haben bei **A. Schott, Michels-
berg 3.** 2155



Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat also ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht ent-
bilden Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die
Packete des echten Stellwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des
Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-
Schilder.

Magazin: Hellmundstraße 13a (Hinterh.)

Bester Weizenmehl	5 Pfd. 1 Mt. 25 Pfg.
" Kaiser-Mehl	5 " 1 " 15 "
Vorschuß 00	5 " 1 " - "
Pflaumen (Catharina)	5 " 1 " 60 "
" echte türkische	5 " 1 " 50 "
" II.	5 " 1 " 30 "
Schmalz, Wilcox, prima	5 " 3 " 40 "
Raffinade in Broden	per Pfd. 41 1/2 "

sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Qualität em-
pfehle ich billigt.

Wiederverkäufern zu Engros-Preisen.

2349

J. C. Bürgener.

Kreppeln & Berliner Pfannkuchen

mit guter Füllung täglich frisch bei
2237 **Bäder Pfeil, Moritzstraße 8.**

Bienen-Honig,

rein ausgeschleudert, gewogen von 1/4 bis zu 50 Pfd., ist
noch zu haben im Krämer'schen Gartenhaus. Für Rein-
heit und Güte wird garantiert. 1325

Frische amerikanische Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2.

2132

Ein Ruhebett und 1 Divan, neu, in weiß, sind billig zu
verkauft Röderstraße 28. Plafonds werden billig tapeziert
in 2 Stunden mit Tapete per Q.-Meter von 25 Pfg. an.
Röh. Hefenstraße 7 Strb., und Röderstraße 28, Strb. 2437

Eine rentable amerikanische Glanz-
Wascherei und Appretur-Anstalt ist zu
verkauft. Näh. Mauergasse 1, 1 St. h. 1858

Wegen Mangel an Raum ist eine hochfeine, neue
Garnitur Polstermöbel (Fantasiestoff) und ein hoch-
feiner Klappstisch sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Expedition, 2152

Mäntel- & Wäsche-Ausverkauf.

Da ich bis zur Fertigstellung meiner neuen Lokalitäten im Raume beschränkt bin und um mir den Anfangs Februar stattfindenden Umzug in den I. Stock des Edhauses große Burgstraße 2 zu erleichtern, verkaufe ich meine großen Lager-Vorräthe aller Arten

1874

Mäntel, Wäsche, Stoffe, Leinen, Spitzen, Stickereien etc. etc.

bedeutend unter Preis; dabei empfehle ich als ganz besonders billig eine große Parthie

sehr elegante Damen-Nachthemden
(theilweise ganz Handarbeit),

Taghemden, Beinkleider, Jacken, Unterröcke, Handstickereien zc. zc.

gr. Burgstraße
No. 2.

H. Stein

gr. Burgstraße
No. 2.

Selten günstiger Gelegenheits-Einkauf.

Bis zum **ersten März d. J.** werde ich meinen **Laden** schliessen resp. **mein Geschäft vollständig auflösen** und verkaufe desshalb den noch vorrätigen Rest meines Lagers, bestehend in

Alfenide-, Bronze-, Metall-, Glas- und Porzellan-Waaren,
von heute an **zur Hälfte des Selbstkostenpreises.**

Philipp Engel,
3 Webergasse 3.

NB. Christoffe-Waaren, sowie Gas-Lüster, Ampeln u. s. w. werden nur zu **Original-Fabrikpreisen** abgegeben. 2376



Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

20/2

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 13482

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Ausverkauf von heute bis 1. April 1882.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäfts

verkaufe sämtliche dazu gehörigen Vorräthe in

Cigarren und Tabake

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Dazu gehören:

Aechte importirte Havana- und Manilla-Cigarren

verschiedener Jahrgänge.

Hamburger und Bremer Cigarren

aus den ersten Fabriken.

Cigarren eigener Fabrikation.

Russische, türkische und amerikanische Cigaretten.

Fein- und Grobschnitt-Rauchtabake.

Weichsel- und Meerschaum-Cigarrenspitzen

etc. etc. etc.

Mein Laden ist per 1. April 1882 zu vermieten.

Siegmund Baum,

Kirchgasse 24,

WIESBADEN.

Tapeten
und
Decorationen.
Möbelstoffe.
Weisse
Gardinen.
Rouleaux.
Wachstuche.
Angorafelle
etc.
Wiesbaden:
Friedrichstrasse 14.

P. P.

Wir beehren uns der Mittheilung, dass unser Lager in allen nebenstehenden Artikeln **ganz neu** und **reichhaltig** assortirt ist.

Durch grössere Ausdehnung unseres Geschäfts sind wir in der Lage, eine umfassendere Auswahl zu äusserst billigen Preisen offeriren zu können.

Muster sämtlicher Artikel stehen gerne zu Diensten und mit der Zusicherung der aufmerksamsten und solidesten Bedienung empfehlen wir unser Lager bestens.

Mit Hochachtung

J. & F. Suth,

Inhaber: Groschwitz & Reitz.

Teppiche,
Velour, Brüssel, Tapestry,
Holländische etc.,
abgepasste und Stückwaare.
Läuferteppiche
in allen Qualitäten.
Linoleum
(Korkteppich).
Cocos-Matten.
Tisch-, Bett- & Reise-
Decken.
Wiesbaden:
Friedrichstrasse 14.

Als eleganteste und leichteste Herren-Filzhüte



empfehle die auf der **Frankfurter Patent- und Musterschutz-**
Ausstellung in dieser Branche

allein mit **goldener Medaille**

prämierten

Incroyable oder **Federleicht**

aus der Fabrik von **Ph. Möckel** in Homburg vor der Höhe, mit gesetzlich geschützter Marke versehen.

1718

Ed. Bing, Hutmacher,
19a Marktstrasse 19a.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt etc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die **rationelle Anwendung** der **Massage** und **Electricität** zu besonderen Stunden. 1891

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach Maass angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstrasse 25a, Hinterh., 1 St. h. 6064

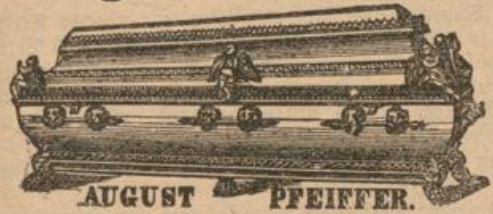
Une petite partie de „Savons de toilettes“ (de parfums exquis et à recommander pour l'hygiène et la beauté de la peau) est mise en vente aux prix réduits de 25 %.

„Parfumerie Victoria“,
Spiegelgasse 3 (située entre Kranzplatz et Webergasse).
Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Geschw. Löffler.
Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 107

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Bahnwasser** à fl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. G. Gritters, Berlin S., Prinzenstraße 99.
 In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J. Viehoever** und **Carl Heiser**, Hoflieferant, sowie in Besterburg bei **W. Th. Jung.** 30

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER. 5285
 26 Saalgasse 26.

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Kohlenhandlung

AUGUST KOCH, 353
 Mühlgasse 4,
 offerirt: Ruß-, Ofen- und Stückkohlen prima Qualität — Robbergruber Braunkohlen-Briquettes — in einzelnen Fuhren und ganzen Waagons zu billigst gestellten Preisen.

Kohlen, — Coaks,

Scheit- und Anzündholz für alle Feuerungs-Anlagen empfiehlt billigst 1635
Wilh. Linnenkohl,
 Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
 (Brennholz-Spalterei.) Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,
 prima Qualität und stets frische Sendungen, sowie Kiefernholz und Lohfuchen empfiehlt
 12123 **H. Sternberger, Gellmündstraße 7.**

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt
 5060 **Louis Schüler, Römerberg 36.**

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
 1044 **Otto Laux, Alexandrstraße 10.**

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16	Mk.,	per Fuhre von 20 Centnern
Stückkohlen . . .	" 20	"	franco Haus
gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20	"	Wiesbaden
magere Salon-Rußkohlen . . .	" 21	"	über die
Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2	"	Stadtwaage

offerire bis auf Weiteres.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.
 Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.
 Biebrich, den 1. Januar 1862.
 8547 **Jos. Clouth.**

Zur Ballsaison

empfehlen in schöner Auswahl **Rüschen, Plissés, Schleifen, Spitzenkragen, Blumen**, alle Arten **Blonden, Spitzen und Bänder**, sowie schwarze und farbige **Mohair-** und wollene **Tücher, Tülltücher, Barben** u. s. w. zu billigen, festen Preisen.

Geschw. Pott, Modes,

1381 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Baumcher H. Hoflieferanten

empfehlen:

- | | |
|--|--------------------------|
| Gummi-Bälle. | Gummi-Kopfkissen. |
| " Schuhe. | " Reiserollen. |
| " Matten. | " Regenmäntel. |
| " Puppen. | " Hosenträger. |
| " Spritzen. | " Rückenissen. |
| " Schürzen. | " Blumenspritzen. |
| " Sitzkissen. | " Frisir- u. Staubkämme. |
| " Schurzfelle. | |
| " Unterlagen von 75 Pf. an. | |
| " Irrigateure mit Blechkasten, compl. M. 3.25 an. | |
| " Strümpfe, Knie- und Fersenstücke. | |
| " Platten, Schnüre, Schläuche etc. | |
| Alleinverkauf ächt russischer Gummi-Schuhe und -Pelzstiefel in grösster Auswahl. 161 | |

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
 3 Bahnhofstraße 3.

10045

W. J. Peters,

Bildhauer,

13 Platterstrasse 13,

empfeht sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern,

Grabeinfassungen und allen sonstigen Bildhauerarbeiten in kunstgerechter Ausführung und zu billigen Preisen.
 Geschmackvolle Zeichnungen zu Denkmälern werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingesandt. 1384

Ein deutscher Kaiser.

(99. Fort.)

Roman von E. Melnec.

Es war augenscheinlich, daß, wenn Lore's Gemahl überhaupt ein Duvalet war, es dieser Letztere sein mußte, wiewohl man ihn hier ja auch für einen, vielleicht gar für den reichen Erben hielt, welche Annahme um so natürlicher war, als auch Jener den gleichen Namen trug, und insbesondere, als der in Frage stehende Graf Duvalet über ein fürstliches Vermögen zu gebieten schien; aber Kaiser konnte nicht den Zweifel an dem „Grafen Duvalet“ los werden. Er neigte sich immer mehr der Ueberzeugung zu, daß er weder ein französischer Graf, noch daß der Name Silius sein rechtmäßiger gewesen sei — wenn anders Lore's Gemahl mit dem von Manuela Gesuchten identisch war — denn er hatte weder einen Duvalet noch einen Silius je gekannt, und doch waren die Züge dieses Mannes seinem Gedächtniß so treu eingepägt, wie es nicht leicht bei einem nur flüchtigen Vorübergehen am dritten Ort geschieht.

Wer aber war er? Wo, unter welchem Namen, in welcher Stellung war er ihm schon früher begegnet?

In fast verzweifelter Stimmung begab sich Kaiser zur Ruhe, ohne Ruhe zu finden . . .

In fieberhafter Ungebuld erwartete er den Morgen, der den angekündigten Brief von Hinrichs bringen mußte und vielleicht Aufschluß gab über Manuela's Ausbleiben.

Er sandte Peter vor dem Eintreffen des Frühzuges nach Wiesbaden, um Manuela, falls sie noch käme, in Empfang zu nehmen, aber der treue Bursche fand diesen und die folgenden Tage bei der Ankunft eines jeden Zuges vergeblich auf seinem Posten . . . Manuela kam nicht.

Wo mochte sie sein? Was war aus ihr geworden?

Hinrichs schrieb, sie sei in der letzten Zeit noch tiefer in Trübsinn und Theilnahmslosigkeit gesunken, habe auf keine Frage Antwort gegeben, noch durch ein Zeichen bewiesen, daß sie dieselbe gehört und verstanden. Da habe er am Abend vor ihrer Abreise seiner Frau erzählt, sein Fabrikherr sei nach Wiesbaden gereist. Kaum habe er das Wort ausgesprochen, als Manuela ihn starr angesehen, dem Anscheine nach mühsam ihre Gedanken auf einen bestimmten Punkt gesammelt, und hastig gebeten habe, er möge noch einmal den Namen nennen, den er soeben ausgesprochen. Als er ihren Wunsch erfüllt, sei sie plötzlich aufgesprungen, habe in größter Aufregung einmal über das andere: „Wiesbaden — Wiesbaden!“ ausgerufen und dann gesagt, sie wolle sofort dorthin reisen . . . Das sei der Name, dem sie so lange nachgedonnen. Sie habe seine und seiner Frau Bestürzung über diese plötzliche Wandlung in ihrem Wesen nicht beachtet, sondern sei ruhelos im Zimmer auf- und abgeschritten, halb laut zu sich sprechend, theils in fremder, theils in deutscher Sprache, woraus er entnommen habe, daß sie den von ihr Gesuchten in Wiesbaden zu finden hoffe. Sie habe Das auf Befragen auch zugestanden und ganz klar gesprochen: sie sei sich des schrecklichen Zustandes, in dem sie sich seit ihrer Krankheit befunden, wohl bewußt, aber es sei ihr so schwer im Kopf gewesen, daß sie nur undeutlich wahrgenommen, was um sie vorgegangen. Seine Frage, ob sie sich ihres Wohlthäters erinnere, habe sie lebhaft bejaht; sie entsinne sich der Unterredung mit ihm, er habe versprochen, ihr beizustehen. Wo er sei? Deshalb er nicht wiedergekommen? . . . Als er ihr gesagt, der Herr Hauptmann sei bereits vor Wochen nach seiner Garnison K. zurückgekehrt, welche in der Nähe von Wiesbaden liege, habe sie wiederholt, sie wolle sogleich dorthin. Nur mit Mühe sei es ihnen gelungen, sie zu beruhigen und von dem Entschluß, noch mit dem Nachtzuge zu fahren, abzubringen. Er fürchte, der Herr Hauptmann werde unzufrieden sein, daß er sie habe allein reisen lassen, doch habe er nicht so ohne Weiteres von der Arbeit gehen können, und überdies seien die Kinder alle krank; sie habe auch gemeint, ganz gut allein reisen zu können, denn sie fühle sich kräftig genug. Da habe er sie nicht länger zurückhalten wollen. Seine Frau habe für alles Nöthige zur Reise gesorgt und ihr die Summe, die der Herr Hauptmann für sie zurückgelassen, eingehändigt, damit sie für unvorhergesehene Fälle vor Noth geschützt sei; auch die Adresse des Herrn Hauptmann habe er ihr gegeben, damit sie, wenn sie in Wiesbaden angekommen, sich sogleich an ihn wenden könne. Er habe sie der Sorgfalt des Schaffners ganz besonders empfohlen und hoffe zu Gott, sie werde, wenn dieser Brief in die Hände des Herrn Hauptmann gelange, bereits wohlbehalten an ihrem Bestimmungsorte angekommen sein.

Dann folgte noch ein kurzer Bericht über seine durch Kaiser's Vermittelung wiedergewonnene Stellung, über seine Familie, und der Ausdruck tiefer Dankbarkeit für ihrer Aller Wohlthäter.

Kaiser traf nun sofort Anordnungen zur Erforschung der Spur Manuela's und telegraphirte an Hinrichs, er solle unverzüglich durch den Schaffner, dessen Obhut er die Fremde anempfohlen, zu erkunden suchen, wie weit sie etwa die Reise zurückgelegt habe.

Der arme Mann war tief bekümmert über das Verschwinden der unglücklichen Frau, die Kaiser seinem Schutze anvertraut, die zu hüten derselbe ihm als heilige Pflicht an's Herz gelegt. Er machte sich die bittersten Vorwürfe, so eigenmächtig und unüberlegt gehandelt zu haben, und grämte sich, seinem Wohlthäter den

kleinen Dienst, den derselbe von ihm gefordert, so schlecht erwiesen zu haben. Nach Kräften suchte er sein Unrecht gut zu machen, indem er eifrig der Verlorenen nachforschte. Doch gelang es ihm erst nach einigen Tagen, den betreffenden Schaffner ausfindig zu machen und von ihm zu erfahren, daß die Dame unterwegs krank geworden und in E . . . habe zurückbleiben müssen.

Diese Tage der Ungewißheit, in welcher er von Stunde zu Stunde einer Nachricht harrete, waren für Kaiser martervolle. Schwerer und schwerer lastete die drückende Sorge auf ihm; er fühlte, wie das nahende Unheil seine dunkeln Kreise stetig enger um die Ahnungslosen, um ihn selbst zog.

* * *

In Nauenegg herrschte inzwischen ein regeres Treiben als sonst, da in den nächsten Tagen Nona's und Bruno's Vermählung stattfinden sollte. Der Trauer um Isabella's Knaben wegen wollte man dieselbe nur in kleinem Familien- und Freundeskreise begehen. Dennoch gab es vollauf zu thun, nicht nur zur Feier selbst, sondern auch für die häusliche Einrichtung des jungen Paares in K., bei welcher Felsing selbst fleißig Hülfe leistete und eine rege Thätigkeit entwickelte.

Seit seiner Verlobung hatte er viel von seiner unter den Kameraden sprüchwörtlich gewordenen Trägheit und Bequemlichkeitsliebe abgelegt. Kein Weg war ihm zu lang, keine Mühe zu groß, wenn es galt, der geliebten Braut eine Freude, eine Ueberraschung zu bereiten. Wurde er deswegen geneckt, so entgegnete er mit glückseligem Blick, er habe jetzt nicht mehr für seine, sondern für Nona's Bequemlichkeit zu sorgen, und da er nicht mit großen Opfern ihr seine Liebe beweisen könne, müsse er sich mit solch kleinen begnügen.

Er durfte sich des Bewußtseins freuen, daß seine Liebe auf das Innigste erwidert ward. Wenn je noch die Erinnerung an die ihr einst widerfahrne Enttäuschung sich nahte, so segnete Nona dieselbe frohen, dankbaren Herzens.

Das Glück der Beiden warf seinen warmen Schein auch auf die ihnen Nahestehenden und erquidete selbst die Herzen Dees, welche Sorge und Leid trugen.

Mit Bangen sehnte Kaiser den Tag der Hochzeit heran. Er fürchtete, es könnte dies Mal des Freundes Aberglaube sich thätigen und abermals ein unvorhergesehenes Hinderniß — und welch ein Hinderniß! — eintreten.

Die scheinbare Entfremdung zwischen den Freunden war längst wieder der alten Herzlichkeit gewichen. Nona hatte den Groll ihres Verlobten in dem Sinne des schönen Dichterwortes, daß der Freundschaft frommer Glaube anfangs, wo der Freund des Freundes Thun nicht mehr begreife, zu besänftigen gewußt.

Am Tage, nachdem die Scene bei Sedan zur Sprache gekommen war, schalt er Kaiser möglichst grob wegen der Verheimlichung seines merkwürdigen Zusammentreffens mit Duvallet, dessen er sich gewiß nicht erst jetzt werde erinnern haben, und der gleich unverantwortlichen Verheimlichung seines Kammers, dessen Ursache er nur so weit kenne, als derselbe seiner trostlosen Liebe zur armen Loreley galt. Er wolle gar nicht wissen, wo es ihm fehle; es sei ihm ganz gleichgiltig, aber ein himmelschreiender Verrat an der Freundschaft bleibe es trotz alledem, den Freund zu behandeln wie einen Fremden und ihm keinen Antheil an Dem, was auf ihm laste, zu gönnen.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Mit a nennt's einen schönen Fluss,
Der mit des Rheines Fluth sich mischet;
Mit i wird's Manchen zum Genuss
Als Drei und Klößchen aufgetischt;
Mit r war's vom Soldatenschlag,
Wie dies die alte Sage lehret;
Mit u hat's Manchen, der da lag
In süßem Schlummer, Nachts gestört.

Auflösung des Räthsels in No. 19: Die Körner in den Mehren.
Die erste richtige Auflösung sandte Wilhelm Frenz, Spiegelgasse 11.

Mittwo
auf de
Militärp
Gelegentl
im mel B
hoße hinter
Wittelsberg
Carl Eugend
inschen vo
Biederlod
eint. Jaco
Wacheninhal
Montag
Sonnitag
der Gew
liegende D
6
1
18
2
21
45
Der Auf
holstoff M
im Distrikt
kennt, d
das eigne
joll ist, a
Rambach
Montag
anfange
Distrikt B
2
2
1
50
2
ffentlich
Frauen
246
gg
Folzbersteig
heim G
Chausf
Folzbersteig
Johan
No. 36
Verteigeru
an den
Eine
laufen.
Zu
Phillips

Bekanntmachung.

Wittwoch den 1. Februar c. Vormittags 9 Uhr wird auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne ein überzähliges Militärf Pferd gegen Baarzahlung verkauft. 2499

Gelegentlich der Versteigerung der Grundstücke der Wilh. Himmel 3r Erben am 9. Februar soll der an der Emmerstraße hinter dem Hens'schen Garten zwischen dem nach dem Mittelberg führenden Fußpfade und dem Garten des Herrn Carl Eugenbühl belegene Hoseus'sche Garten nebst Gartenhäuschen von 39 Rth. Flächeninhalt und eine im Distrikt "Stedersloch" 4r Gewann zwischen Ludwig Beyerle Wwe. und Heinrich Jacob Blum Wwe. belegene Wiese von 67 Rth. 33 Sch. Flächeninhalt mit ausgetoten werden. 20 2

Holzversteigerung.

Montag den 30. und Dienstag den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Rammacher Gemeindevwald Distrikten Burg und Johannesgraben folgende Holzfortimente zur öffentlichen Versteigerung:

- 2 eichene Stämme von 2,74 Festw.,
- 60 Rm. eichenes Scheitholz,
- 11 " " Knüppelholz,
- 180 " " buchenes Scheitholz,
- 240 " " Knüppelholz,
- 123 " " und eichenes Stockholz und
- 4500 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird am ersten Tage im Distrikt Burg am Holzstoß No. 36 gemacht; der Anfang am zweiten Tage ist im Distrikt Johannesgraben am Holzstoß No. 360 und wird bemerkt, daß am zweiten Tage die eichenen Stämme, sowie das eichene Scheitholz, bei welchem viel für Käufer geeignetes Holz ist, ausgetoten ist.

Rambach, den 25. Januar 1882. Der Bürgermeister. Mayer.

Holzversteigerung.

Montag den 6. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemeindevwald Distrikt Weilstein:

- 202 Stück birkenne Stämme und Stämmchen,
- 38 " kieferne " "
- 229 Raummeter kiefernes Scheitholz,
- 9 " buchenes " "
- 2 " eichenes " "
- 163 " buchenes Knüppelholz,
- 61 " Stockholz,
- 5915 Stück buchene Wellen und
- 2900 " kieferne " "

öffentlich versteigert. Frauenstein, den 27. Januar 1882. Der Bürgermeister. Bähr.

Notizen.

Morgen Montag den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem fiskalischen Waldbezirk Haidkopf, unmittelbar beim Chauffeehaus. Zusammenkunft um 10 Uhr bei dem Forsthaus Chauffeehaus. (S. Tagbl. 24.) Holzversteigerung in dem Rammacher Gemeindevwald Distrikten Burg und Johannesgraben. Der Anfang wird im Distrikt Burg bei Holzstoß No. 36 gemacht. (S. Tagbl. 22.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz, Brettern, Fenstern, Thüren etc., an dem L. W. Kurz'schen Hause, Friedrichstraße 2. (S. heut. Bl.)

Eine elegante Einrichtung oder getheilt zu verkaufen. Näh. Expedition. 2149

Zimmerpäne per Rarren 3 Mark bei Philippberg 2, oder auf dem Zimmerplatz (Wollriethal). 2248

Allgemeiner Kranken-Verein.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Beitritts-Erklärungen zu obigem Verein nimmt jederzeit entgegen Der Director: G. Schäfer, Goldgasse 1. 80

Pompier-Corps.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr findet im "Landsberg", Säfergasse 6, 1 Stiege hoch, unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungsablage des Cassiers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Berichterstattung über die Abend-Unterhaltung;
- 5) sonstige Corps-Angelegenheiten.

Wir laden hierzu die Mitglieder ein mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Für das Commando:

Der II. Hauptmann.

2281

Langgasse 22. „Zur Gule“, Langgasse 22. Heute Sonntag: 13053

Frei-Concert. Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

„Saalbau Lendle“.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik. 2494

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag: Tanzvergüßen, wozu ergebenst einladet A. Köhler. 2490

Nach Amerika



befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen W. Bickel, 5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Ein junger Mann empfiehlt sich als Krankenwärter, Diener oder auch als Ausläufer. Näh. Exped. 2404

Unterricht.

Leçons particulières d'une dame française. Marie de Boxel im „Weissen Ross“. 786

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin, die außerdem längere Zeit in Berlin Musik studirt hat, wünscht eine Stelle anzunehmen oder Privat-Unterricht zu ertheilen. Beste Referenzen. Offerten unter M. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1397

Klavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde 75 Pfg. Näheres in der Expedition d. Bl. 681

Gesang-Unterricht

ertheilt August Zapf, academisch und practisch gebildeter Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6196

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie auch in der Holzmalerei. Näheres Weillstraße 18 im 2. Stof. 8927

3 Bahnhofstrasse 3.

Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zauchepumpen zu 28 Mark,
stählerne Hengabeln & Dünggabeln,
Pferdekrippen und Heuraufen

stets auf Lager.
10046

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrion,**
Gebamme, Mehrgasse 18. 11642

Immobilien, Capitalien etc**Brachtvolle Villen,**

mit großen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falkor,** Wilhelmstr. 40. 13250

Das Haus Bahnhofstraße 8

mit einem Flächenraum von circa 45 Ruthen ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
A. Otto, Bahnhofstraße 20. 1991

Geschäftshaus, frequente Lage,

bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei
Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 344

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst. 1767

Ein zweistöckiges, schönes Haus mit Laden, großem zwei-
stöckigem Seitenbau mit Werkstätte und Bohnung, schönem,
herrlichem Garten, in der Hauptstraße Viebrichs, für
Privatiers, Handwerker, gut gelegen für ein Spezerei-
Geschäft, wegzugshalber für **19,500 Mk.** mit **3000 Mk.**
Anzahlung zu verkaufen durch

Jos. Imand, Weisstraße 2. 35

Ein zweistöckiges Haus mit Frontspitze und Garten für
12,500 Mark zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 21. 2447

**Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg-
zug zu verkaufen.**

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886



Eine Villa mit 20 Zimmern, Stallung und großem
Garten, sowie verschiedene rentable Stadt- und Ge-
schäftshäuser billig zu verkaufen durch

Fr. Bellstein, Bleichstraße 21. 2102

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11. 6

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten
am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel,** Leberberg 4. 10831

Ein Schreinergeschäft mit Kundschaft zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2080

6-8000 Mark auf gute Hypothek gesucht. Offerten unter
J. A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2226

20,000 u. 16,000 Mk. auf g. l. Hypothek ges. N. E. 1886

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen
Rinsen. Näheres Exped. 13622

90,000 Mk. à 4 1/2 % auf 1. Hypoth. auszul. N. Exp. 2275

40-50,000 Mark sind auf gute erste Hypotheken in
hiesige Stadt zu 4 1/2 % ganz oder getheilt auszuliehn.
Näheres in der Expedition d. Bl. 814

6000, 4000, 3000 u. 2500 Mk. auszuliehn. N. E. 1884

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten Pfahlpumpen neuerer
Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von
mir freistehende Wasserpumpen angekauft.

10805 **Georg Kissel,** Römerberg 16.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchhof-
gasse 3 bei **Fr. Brademann.** 101

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Büglerin sucht Privatkunden. Näh. Bleichstr. 17.
Eine gut empfohlene, musikalische, geprüfte Kindergärtnerin
sucht auf den 1. April oder früher eine Stellung. Näheres
Parkstraße 31. 2148

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches das Kochen
in einem Gasthose erlernt hat und auch im Zimmerdienst gut
erfahren ist, sucht auf gleich oder 1. Februar Stelle bei einer
kleinen Familie. Näh. Bahnhofstraße 13. 2382

**In Wiesbaden wohnende Herrschaften erhalten
Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich ver-
mittelt. Näheres obere Webergasse 45, 1 Tr.** 1969

Geehrte Herrschaften und Hotelbesitzer erhalten stets männ-
liches und weibliches Dienstpersonal in jeder Branche durch
das Plac.-Bureau von **M. Feilbach,** Schulgasse 11. 2441

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Platterstraße 16b. 2403

Eine geübte Person, unabhängig, in allen Arbeiten erfahren,
sucht auf 1. Februar Stelle in einer kleinen Familie. Näheres
Rheinstraße 50, 2 Stiegen hoch. 2253

Eine geübte, kräftige Person, welche längere Zeit als Haus-
hälterin thätig, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht,
sucht Stelle in einer kleinen Familie in Wiesbaden oder im
Rheingau. Näh. bei **B. Strohm,** Tapezirer in Mainz. 2257

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Weber-
gasse 43, 1. Stod. 2299

Ein junges Mädchen, welches Kleider machen, sowie etwas
bügeln kann, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder zu
größeren Kindern. Näh. Expedition. 2312

Ein Kaufmann im mittleren Alter, welcher mehrere Jahre
in der französischen Schweiz thätig war, sucht zum 1. oder
15. März hier oder in der Umgegend eine gute Stelle. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2308

Ein solider, verheiratheter, junger Mann sucht per 1. oder
15. April d. J. Stelle als Auslaufer, Diener oder Haus-
bursche. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Weber-
gasse 3 bei Herrn Philipp Engel. 2378

Personen, die gesucht werden:

Ablerstraße 53 ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 1671

Ein junges Mädchen für alle Hausarbeit auf gleich gesucht.
Näheres Gemeindebadgäßchen 10. 2285

Ein Mädchen, welches die Küche gründlich ver-
steht und jede Hausarbeit mitübernimmt, wird ge-
sucht Leberberg 12. Nur solche mit langjährigen
Zeugnissen wollen sich zwischen 3 und 4 Uhr Nach-
mittags melden. 2400

Ein braves Mädchen, das melken kann, wird gesucht auf
der Klostermühle. 2408

Ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 7. 2408

**Gesucht: Kindergärtnerinnen und 8-10 Mädchen
als solche allein d. Fr. Schug, Webergasse 45.** 2340

Ein Junge kann in die Lehre treten bei **Ph. Wesier,**
Tapezirer, Taunusstraße 39. 2201

Ein in dem Colonialwaarenfach zuverlässiger junger Mann
gesucht bei **Carl Seel,** Karlstraße. 2417

A. Buschung, Ofenfeher und Puher, wohnt Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Schöne etath. Kleiderchränke zu verk. Römerberg 22. 2182

In der Verlängerung der Privatstraße Philippsberg ist sehr gute Gartenerde unentgeltlich abzuholen. 2078

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Sesuche:

Von einer Familie ohne Kinder eine Wohnung von drei Zimmern, Waschküche; womöglich Trockenstreich, zum Preise von ungefähr 400 Mk. auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 2360
Ein Colonialwaaren-Geschäft sucht in frequenter Lage der Stadt einen Laden, Magazinaräume, Wohnung, aus 4 bis 5 Zimmern bestehend, per 1. April oder 1. October d. J. zu mietheu. Offerten unter H. werden postlagernd Wiesbaden abeten. 2413

Angebote:

Adelheidstraße 46, 2 Treppen hoch, 2 möblirte Zimmer zu vermietheu. 1750
Adelheidstraße 62 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermietheu. 2390
Dambachthal 8, 1 Treppe hoch, sind zwei freundliche, möblirte Zimmer zu vermietheu. 1019
Feldstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietheu. 2436
Jahnstraße 17, Parterre, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermietheu. Näheres daselbst oder Karlstraße 10, Parterre. 2333

Appel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer etc., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermietheu. Näh. Drapenstraße 22 im Laden. 477
Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermietheu. Näheres Mainzerstraße 3. 13390
Kengasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111
Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermietheu. Näheres Rheinstraße 48 im Baudureau. 13190
Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein hübsch möblirtes Zimmer sofort zu vermietheu. 530
Zum 1. Februar sind zwei einzelne, möblirte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484
Ein möblirtes Zimmer nebst Kost ist sogleich zu vermietheu. Näheres Michelsberg 18. 2244
Ein möbl. Zimmer zu vermietheu Feldstraße 7, 1 St. 2433
Parterre-, sowie Frontpiz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelheidstr. 16. 7378
Ein auch zwei anständige, junge Leute können Kost und Logis erhalten Mehrgasse 18, 1 Stiege hoch. 2288
Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 2091
Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7. 1261
Hinterhaus bei Franz Dinges. 2443
Ein anständiger, junger Mann kann angenehme Schlafstelle erhalten Schachstraße 3, Part. rechts. 2443

Junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme. Nachhülfe im Hause durch eine geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 12973

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Januar.

Geboren: Am 25. Jan., dem Portier an der Ludwigs-Eisenbahn Andreas Freitag e. L., N. Catharine. — Am 20. Jan., dem Schreiner-Gehülfen Friedrich Lüders e. L., N. Emma Louise Catharine. — Am 24. Jan., dem Ländergehülfen Johann Anton Heib e. S., N. August Emil. — Am 25. Jan., dem Kaufmann Johann Napp e. L., N. Elise Henriette Caroline. — Am 24. Jan., dem Kaufmann Wilhelm Knapp e. S. Aufgegeben: Der verm. Kaufmann Heinrich Adolph Jacob Linnenkohl von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Deconomen Heinrich

Gunkel, Dorette Wilhelmine Georgine, geb. Nany von Heiligenstadt, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 27. Jan., Catharine, geb. Kästel, Wittve des Zimmergesellen Philipp Conrad Berner, alt 50 J. 1 M. 4 T. — Am 26. Jan., Elisabeth, L. des Sandelsgärtners Wilhelm Erkel, alt 9 M. 9 T. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbad. Geboren: Am 19. Jan., dem Eisenbahnbeamten Gustav Leopold Kauschbar e. S. — Am 19. Jan., dem Tagelöhner Carl Theodor Fuchs e. L. — Am 20. Jan., dem Gärtner Stephan Christ e. L. — Am 20. Jan., dem Locomotivführer Johann Görg e. S. — Am 20. Jan., dem Tagelöhner Heinrich Fuhr e. L. — Am 20. Jan., dem Badhausbesitzer Paul Gzelius e. L. — Am 22. Jan., dem Korbmacher August Kufhal e. L. — Am 24. Jan., dem Mühlenbesitzer Heinrich Schneider e. S. — Aufgegeben: Der Tagelöhner Wilhelm von Gölheim in Born von Berlin, wohnh. dahier, und Elisabeth Fuchs von Gölheim in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Verzehlicht: Am 22. Jan., der Tagelöhner Heinrich Carl Ulrich von Livorno, wohnh. dahier, und Barbara Müller von Cuirnheim in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Am 22. Jan., der Hausfrau Anton Williges Stengel von Seligenstadt am Main, wohnh. dahier, und Anna Marie Weingardt von Willmar, N. Ammel, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 22. Jan., der Schuhmachermeister August Kettenbach, alt 47 J. — Am 25. Jan., Gertrude, L. des Tagelöhners Heinrich Ammon, alt 2 J.
Schierstein. Geboren: Am 12. Jan., dem Schuhmacher Carl Sattler e. S., N. Carl Ludwig. — Gestorben: Am 23. Jan., der Tagelöhner Jacob Ludwig Wallravenstein, alt 45 J. 4 M. 10 T.
Dogheim. Aufgegeben: Der Maurer Johann Philipp Gottfried (gen. Friedrich) Schäfer, und die Dienstmagd Auguste Christiane Philibvine Schaub, Beide wohnh. dahier. — Gestorben: Am 21. Jan., Marie Louise, L. des Länders Heinrich Mittgen, alt 7 J.
Bierstadt. Gestorben: Am 23. Jan., Christiane, L. des Zimmermanns Ludwig Bach, alt 3 J. 7 M. 21 T. — Am 24. Jan., Helene, geb. Schäfer, Wittve des Landmanns Anton Michel, alt 65 J. 11 M. 22 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 21. bis 28. Januar 1882.

	Döchter Preis.		Nieder Preis.			Döchter Preis.		Nieder Preis.			
	4	3	4	3		4	3	4	3		
I. Fruchtmarkt.											
Weizen . . p. 100 Kgr.	—	—	—	—	Secht per Agr.	280	240	—	—		
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	Backstich . . . " "	60	50	—	—		
Hafer 100 "	17 60	16	—	—	IV. Brod und Mehl.						
Stroh 100 "	8	7 40	—	—	Schwarzbrod:						
Heu 100 "	11 60	10	—	—	Langbrod per 1/2 Agr.						
II. Viehmarkt.											
Fette Ochsen:					Rundbrod " 1/2 "						
I. Qual. p. 100 Kgr.					137 14	133 72	Weißbrod:				
II. " " " "					130 28	126 86	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.				
Fette Schweine p. Kgr.					120	112	b. 1 Milchbrod " 30 "				
Hammel " "					138	1	Weizenmehl:				
Kälber "					120	80	Vorkuch:				
III. Victualienmarkt.											
Kartoffeln p. 100 Kgr.					6 50	4	I. Qual. p. 100 Kgr.				
Butter per					2 50	2 20	II. " " " "				
Eier per 25 Stück					2 50	2	Gewöhnl. (log. Weizen) p. 100 Kgr.				
Handkäse per 100 "					8	7	Roggenmehl " 100 "				
Fabrikkäse " 100 "					5	4	V. Fleisch.				
Zwiebeln " 100 Kgr.					14	12	Ochsenfleisch:				
Blumentohl. per Stück					— 50	— 30	v. d. Keule . . p. Kgr.				
Kopfsalat "					— 20	— 18	Bauchfleisch "				
Weißkraut "					— 15	— 10	Schuh- o. Hirschfleisch " " "				
Rothkraut "					— 35	— 20	Schweinefleisch "				
Wirsing "					— 10	— 6	Kalbfleisch "				
Gelbe Rüben " Kgr.					— 8	— 7	Hammelfleisch "				
Weiße " " " "					— 5	— 4	Schafffleisch "				
Kohltrabi (obererbig) per Stück					— 6	— 3	Dörrfleisch "				
Kohltrabi per Kgr.					— 8	— 6	Solberfleisch "				
Wallnüsse per 100 St.					1	— 30	Schinken "				
Kastanien per Kgr.					— 60	— 36	Speck (geräuchert) "				
Eine Gans "					6 25	5	Schweineschmalz " " "				
" Ente "					2 70	2 45	Nierenfett "				
" Taube "					— 75	— 70	Schwarzenmagen:				
Ein Hahn "					1 90	1 55	frisch "				
Ein Huhn "					1 80	1 50	geräuchert "				
Ein Gase "					3 50	3 25	Bratwurst "				
Kal p. Kgr.					3 20	2 80	Fleischwurst "				
							Leber- u. Blutwurst:				
							frisch p. Kgr.				
							geräuchert "				

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Januar 1882.)

Adler:

Tegeler, Kfm., Plauen.
Gebhardt, Kfm., Köln.
Hein, Kfm., Frankfurt.
Strauss, Kfm., Karlsruhe.
Voss, Kfm., Eltville.
Startz, Kfm., Aachen.
Joly, Kfm. m. Fr., Paris.
Hanauer, Kfm., Frankfurt.
Holle, Kfm., Bielefeld.
Arnds, Kfm., Düsseldorf.
Schoerner, Kfm., Coburg.
Grund, Kfm., Berlin.

**Kaltwasserheilanstalt
Dietsenmühle:**

Weygold, Apoth., Kreuznach.

Kinnhorn:

Thieme, Kfm., Erlangen.
Weyl, Kfm., Bocholt.
Reimann, Kfm., Dresden.
Bergler, Fabrikbes., Wien.
Haltermann, Kfm., Stralsund.
Lohr, Kfm., Dauborn-Eufingen.
Mellinghof, Kfm., Mülheim.

Eisenbahn-Hotel:

Spuhler, Kfm., Aلسنز.
Huth, Kfm., Berlin.
Schuhmann, Offizier, Frankfurt.

Grüner Wald:

Borchardt, Kfm., Berlin.
Jensen, Opersänger, Köln.
Maisch, Fabrikbes., Hohenstein.
Kalbfuss, Kfm., Heidenheim.

Alter Sonnenhof:

Kern, Kfm., Kassel.
Trommer, Kfm., Berlin.

Ellein-Hotel:

Herz, Rent. m. Fr., Weilburg.
Hegemann, Kfm., Mannheim.
Krummlauer, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Hauser, Kfm. m. Fam., Bonn.

Hotel Trianthammer:

Eckstein, Kfm., Würzburg.

Hotel Victoria:

Edmondson, Rent. m. Fr., London.
Edmondson, Kfm., Liverpool.

Hotel Vogel:

Paolo, Stud., Marburg.

Hotel Welas:

Lamborg, Wien.
Peltzer, Kfm., M.-Gladbach.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 27. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	767,6	767,0	766,9	767,17
Thermometer (Reaumur) .	-3,6	-2,8	-2,4	-2,93
Luftspannung (Bar. Lin.)	1,43	1,47	1,60	1,50
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	99,3	94,9	99,4	97,87
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Nebel.	Nebel.	Nebel.	Nebel.	—
Niederschlag pro □' in var. Gb*.	—	—	—	—

*) Die Barometers-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Fstel, Langgasse 15, H. Augenbühl, Kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Verloojungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 27. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 165. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 75,000 M. auf No. 13079, 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 47989, 2 Gewinne von 15,000 M. auf No. 56807 und 58149, 4 Gewinne von 6000 M. auf No. 23914 24463 51108 und 78445, 44 Gewinne von 3000 M. auf No. 4221 5920 6469 6978 7749 10048 10528 11228 13282 17418 21052 22103 22650 26388 29946 30866 30447 31235 34751 36951 39456 41618 42996 46159 47110 47794 48804 48971 50665 52413 56078 56999 60925 62160 69238 69562 69764 71388 74378 74866 76508 82689 82881 und 85074, 46 Gewinne von 1500 M. auf No. 1289 3069 4764 4982 6453 11283 14689 15881 17363 17924 24299 25910 81406 32253 33601 33839 36466 36978 37672 41426 42231 47298 47969 48708 51743 56761 56912 57975 58191 59320 64800 70330 70545 74206 75482 77840 79852 79960 81124 86640 87364 87509 90993 91051 91570 und 91608, 76 Gewinne von 600 M. auf No. 420 1735 1870 3685 3747 3891 5450 9490 11866 12112 15106 15251 17802 17876 21820 23216 23882 27303 28156 28195 32070 32828 33753 34601 34853 35178 35249 36878 36955 38454 39798 41276 42212 42394 43554 46686 48950 51559 53082 54234 56564 57427 58367 58378 62540 62744 63389 65079 65923 65936 66447 66488 66957 67155 67446 68950 69090 69700 70032 71886 72397 74490 79151 79180 80031 80352 80416 80790 80823 80885 83761 83966 85170 87628 91831 und 93728. — **Berichtigung:** In dem gestrigen Berichte liess statt 28340 die No. 78340 mit 1500 M.

Frankfurter Course vom 27. Januar 1882.

Geld.		Beschl.	
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam	168,25 — 30 bz.
Dufaten	9 55-60	London	20,890 bz.
20 Frs.-Stücke	16 21-25	Paris	81,10 — 15-10 bz.
Sovereigns	20 31-36	Wien	170,80 bz.
Imperiales	16 69-74	Frankfurter Bank-Discount	5%.
Dollars in Gold	4 16-20	Reichsbank-Discount	5%.

Canossa.*

Es ist ein ober, weltverlassener Felsen, dessen Name seit beinahe einem Jahrzehnt in Aller Munde ist und auf dem sich einst einer der ergreifendsten Vorgänge der Weltgeschichte abgespielt hat. 805 Jahre waren es am 25. Januar, daß der unseligste aller deutschen Kaiser, Heinrich IV., sich im schneebedeckten Burghofe Canossa's Tage und Nächte hindurch in fast unbefleitetem Zustande vor Gregor VII. demüthigte — welcher Deutsche hätte nicht voll tiefer Trauer jenes Tages?

Betrümmert und zerfallen, als hätte der Zorn Gottes sie hinweggeweht, ist heute die Burg, die einst so viel Glanz gesehen, und nur wenige Mauerreste zeugen noch von einstiger Herrlichkeit.

Welche Herrlichkeit und welches Leid spielten sich auf diesem an sich so kleinen Fleckchen Erde ab! Päpste und Kaiser haben hier Hof gehalten und die Geschichte der halben Welt wurden zuweilen von diesem einsamen Berge aus geleitet, dann wieder wurde die Burg Jahre hindurch belagert und Hunger und Elend brach über ihre Bewohner herein.

Erbaut gegen Ende des 9. Jahrhunderts, diente das Schloß gleich nach seiner Vollendung einer flüchtigen Fürstin, der Königin Adelheid, Lothar's Wittve, als Asyl vor Berengar und wurde dadurch gewissermaßen geweiht zu seiner Bestimmung, ein Zufluchtsort zu sein für die verfolgten Mächtigen dieser Erde. Als jedoch schon nach kurzer Zeit Kaiser Otto I. die Verfolgte nach Bavia geleitete, sich dort mit ihr zu vermählen, richtete sich Berengar's ganze Wuth gegen Canossa und fast sechs Jahre hindurch hatte die Burg unter seiner Belagerung zu leiden, deren starke Mauern jedoch allen Angriffen Stand hielten.

Bald darauf wurde Toscana, Parma, Modena, Ferrara, Mantua und Verona dem Vater der Gräfin Mathilde, Bonifacius, von Kaiser Conrad II. zu Lehen gegeben und Canossa dadurch zum Mittelpunkt dieser ausgedehnten Herrschaft. Der Glanz, der von da ab Canossa erfüllte, erhöhte sich, als Mathilde ihrem Vater in der Regierung folgte — Gregor VII., Heinrich IV., Baschalis II. und Heinrich V., der die „große Markgräfin“ zur Vicekönigin von Ligurien ernannte, waren Gäste der Felsenburg.

Die Gräfin Mathilde, eine der merkwürdigsten Frauen des Mittelalters, die eigentlich Canossa erst berühmt gemacht hat, wird von ihren Zeitgenossen als eine außerordentlich kluge, weniger durch Schönheit als durch fast männliche Willenskraft ausgezeichnete Fürstin geschildert; sie war zweimal verheirathet, das erste Mal mit dem Herzog Gottfried von Lothringen, nach dessen Tode sie sich auf Anträgen des Papstes mit einem Sohne des Herzogs von Bayern vermählte, welche Ehe indes bald wieder aufgelöst wurde.

Die Chroniken preisen Canossa als ein Wunderwerk der Baukunst, dessen drei Ringmauern ein prächtiges Schloß, Thürme, Kloster und Kirche umschlossen, — von all' dem ist heute nichts mehr zu sehen, nur Schutthaufen, zerbröckelnde Mauerreste und ein altes Portal, durch dessen Risse der blaue Himmel hindurchscheint, lassen die Ausdehnung und Bauart des ehemaligen Castells ahnen. Auch von den Volkwerken und Schlössern, die von der Gräfin Mathilde zum Schutz der Straße auf den vier, den Canossafelsen umgebenden Bergen errichtet wurden, ist nur noch das eine auf dem Berge von Bianello zum Theil erhalten.

Ein eigenthümliches Schicksal hat sowohl Heinrich IV. wie Gregor VII. auf der Flucht sterben lassen, nur Mathilde war es vergönnt, in Frieden zu enden. Sie starb in Bologna; ihr Grab trägt die schöne Inschrift: „Mathildae Comitissae Magnae, — Italicæ libertatis vindici — Egregiae Romanae sedis — Pontificumque Maximorum Patronae! —“

Es war an einem Septemberabend, als ich die Anhöhe zu den Trümmern von Canossa erklimmen hatte. Die Sonne war am Untergehen, ihre letzten Strahlen zitterten, wie mitleidig über die Verfallenheit hier oben, öde und unfruchtbar, als ruhe ein Fluch darauf, war weithin der Erdboden und erstorden jede Vegetation; kein Baum breitete seine Zweige aus, keine Blume sproß rings umher. Aber aus den Ritzen des letzten stehen gebliebenen Portals brach die wilde Rose hervor und überschwemmte Alter und Blüthe mit duftiger Pracht, eine Cypresse neigte sich schwermüthig darüber — und Schwermuth lag über der Landschaft! — — —

* Nachdruck verboten.